



Mieten

Kaufen

Service

MAGAZIN

Herbst/Winter 2021/2022 | Bau die Welt besser!

SORTIMENT

Räume mit System

UNTERNEHMEN

Service! Service! Service!

BAU DIE WELT BESSER

Hilfe, die ankommt

REPORTAGE

Nachtschicht



HKL MAGAZIN

62



BAU DIE WELT BESSER

38 **Leben. Wohnen. Arbeiten.**

Besondere Bauprojekte – gestern und heute

62 **Hilfe, die ankommt**

HKL engagiert sich für „Save the Children“

REPORTAGE

16 **Nachtschicht**

Herausforderung in eisiger Winternacht

16



PROJEKTE

14 **Arbeitsbühnen an Bord**

Spezialeinsatz auf der Donau

56 **Brücke in neuem Glanz**

Hubarbeitsbühnen im Einsatz

SORTIMENT

28 **Räume mit System**

Vielfältige Einsatzmöglichkeiten

52 **Wärme Licht Power**

Alles für Arbeiten im Winter

KÖPFE

26 **Wie läuft's, Frau Reinhardt?**

Betriebsleiterin HKL Memmingen im Interview

REDAKTION

01 **Titel**

HKL Maschinen im Nachteinsatz auf der Großbaustelle der DB in Hamburg

03 **Editorial**37 **Impressum / Bildnachweis**66 **Keep in touch!**67 **HKL vor Ort**

Wir verwenden in den Texten dieses Magazins das generische Maskulinum, also die männlichen Bezeichnungen. Damit sind selbstverständlich Personen aller Geschlechter gemeint.



04

UNTERNEHMEN

04 **Service! Service! Service!**

Rundum sorglos dank HKL

34 **Raumwunder aus Oberhausen**

Neues HKL Raumsysteme-Center

37 **HKL in Zahlen**

Wussten Sie schon ... ?

42 **Karriere. Machen.**

Gewerbliche Berufe bei HKL

46 **Der HKL BAUSHOP 2.0**

Praxisnah und modern

54 **Short Storys**

HKL Schnappschüsse

58 **Teamwork in Rhein-Main**

Eine HKL Erfolgsstory

66 **Ausblick**

HKL wächst weiter

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Winter steht vor der Tür und stellt höchste Ansprüche an den Service von HKL. Dieser wird bei uns seit jeher großgeschrieben. Werfen Sie mit uns einen Blick auf das Leistungsspektrum und in die Werkstätten von HKL, in denen die Maschinen für die kalte Jahreszeit rechtzeitig gewartet, fit gemacht oder auch für besondere Aufgaben umgerüstet werden.

Begleiten Sie unsere Redaktion auf einem Einsatz nach Hamburg im letzten Winter. In einer eiskalten Nacht müssen einige Maschinen aus dem HKL MIETPARK per Kran auf eine Baustelle gehievt werden.

Topmarken und Topberatung: Dafür steht der Baushop der Zukunft. Michael Lemm öffnet für Sie die Türen des Pilotprojekts in Hamburg-Hummelsbüttel. So kommt HKL dem Konzept des One-Stop-Shops immer näher und schafft ein noch besseres Kundenerlebnis.

Die HKL Raumsysteme-Center liefern Full Service – von der Planung bis zur Umsetzung. Kaum ein Equipment bietet so vielfältige Einsatzmöglichkeiten. HKL liefert die Container je nach Anforderung einzeln oder in Modulbauweise, zur Miete oder zum Kauf. Erfahren Sie mehr über spannende Projekte sowie exklusive Einblicke in meine tägliche Arbeit.

Viel Freude beim Lesen und bis bald!

Ihr



Jörg Ruppert
Betriebsleiter
im HKL Raumsysteme-Center Dortmund
joerg.ruppert@hkl24.com

Service! Service! Service!

Der Winter steht vor der Tür und stellt höchste Ansprüche an den Service von HKL. Sowohl die Geräte der Kunden als auch die eigenen Maschinen für den HKL MIETPARK müssen für die kalte Jahreszeit rechtzeitig gewartet, fit gemacht oder auch für besondere Aufgaben umgerüstet werden. Wir werfen einen Blick auf das Leistungsspektrum und in die Werkstätten von HKL. Schnell wird klar, dass der Service von HKL von hoher Fachkompetenz und jahrelanger Erfahrung der rund 260 Mitarbeiter dieses Unternehmensbereichs geprägt ist. Davon profitieren die Kunden zu jeder Jahreszeit – und ganz besonders im Winter.

„Inspektionen, Wartungen und Instandsetzungen sind für die Maschinen aus dem HKL MIETPARK eine Selbstverständlichkeit. Aber auch Kunden können diesen Service jederzeit für eigene Maschinen nutzen.“



Von der Inspektion, Wartung, Reparatur und Pflege von Maschinen bis hin zur sicherheitstechnischen Überprüfung – das HKL Service-Leistungsspektrum ist groß und stets sind Monteure mit hoher Fachkompetenz und jahrelanger Erfahrung im Einsatz.



Mieten, Kaufen, Service – dafür steht HKL seit Jahrzehnten. Wir wenden uns hier dem Service zu. Wie in allen Unternehmensbereichen ist das Leistungsspektrum sehr groß: Es umfasst die Inspektion, Wartung, Reparatur und Pflege von Maschinen sowie deren Umrüstung für spezielle Einsatzzwecke bis hin zu Transport und Lieferung direkt auf die Baustelle. Hinzu kommen Sonder-Services wie die Durchführung sicherheitstechnischer Überprüfungen, ein Öldiagnose-Service und der multiCrimp-Hydraulikschlauch-Service. Und nicht zuletzt sind der umfangreiche Ersatzteildienst mit vielen Tausend stets verfügbaren Ersatz- und Verschleißteilen sowie ein buchbarer 24-Stunden-Notdienst zu nennen. Auch saisonale Services sind bei HKL erhältlich – in dieser Jahreszeit steht der „Winterfit“ ganz oben auf der Liste.

Rund um die Uhr

Der HKL Kundendienst ist mit vielfältigen Service-Leistungen für die Kunden da. 200 Kundendienstfahrzeuge mit Service-Teams sorgen dafür, dass Maschinen bei Bedarf direkt auf der Baustelle schnell und fachgerecht repariert werden. Für die Reparatur von Hydraulikschläuchen verfügen viele der Fahrzeuge über einen mobilen Schlauchdienst mit einer Hydraulikschlauchpresse – kurz: multiCrimp.

Interessant für Wochenend- oder Nachtbaustellen ist der 24-Stunden-Notdienst, der jederzeit gebucht werden kann. Damit erreicht der Kunde unter einer speziellen Telefonnummer einen ihm zugewiesenen HKL Service-Monteur, der immer schnell zur Stelle ist.

Sollten größere Reparaturen erforderlich sein, kann eine Maschine kurzfristig durch eine Mietmaschine von HKL ersetzt werden, während die eigene in einer der rund 50 gut ausgerüsteten HKL Werkstätten repariert wird.

Know-how und Kompetenz

Die Techniker und Monteure von HKL verfügen über weitreichende Produktkenntnisse. Dank der Größe und Maschinenvielfalt des HKL MIETPARKs kennen sie sich mit zahlreichen



„Service wird bei HKL seit jeher großgeschrieben. Wir haben in diesem Bereich sehr viel zu bieten und bauen unser Angebot immer weiter aus. Unsere Mitarbeiter verfügen über herausragende Produktkenntnisse, die von individueller Einsatzempfehlung bis hin zur rechtzeitigen und fachgerechten Wartung reichen und so zur Erhöhung der Lebensdauer und Wirtschaftlichkeit der Maschinen beitragen.“

Arndt Rodewald,
kaufmännischer Geschäftsführer bei HKL

Modellen von über 50 Herstellern bestens aus und wissen genau, was welche Maschine zu welcher Zeit braucht. Und nicht nur das: HKL sucht stets nach der wirtschaftlichsten Lösung für den Kunden.

Hier ist das Stichwort „zeitwertgerechte Reparatur“. Im Reparaturfall wird beim Austausch eines Ersatzteils immer die Verhältnismäßigkeit zwischen Reparaturkosten und Maschinenwert betrachtet – diese muss stimmen. So lohnt es sich für den Kunden.

Um das Know-how immer auf aktuellem Stand zu halten, werden die Fachleute in der HKL AKADEMIE durch unternehmenseigene und externe technische Trainer permanent auf alle gängigen Produkte geschult.

Hohe Verfügbarkeit von Ersatzteilen

Auch der Ersatzteildienst von HKL lässt keine Wünsche offen, denn wir wissen: Wenn Ersatzteile benötigt werden, dann schnell. Ihre Verfügbarkeit in großen Stückzahlen für möglichst viele Produkte ist essenziell. Denn wenn Teile sofort verfügbar sind, entfallen Stillstandszeiten und -kosten.

Darum hält HKL stets ein großes Sortiment an Wartungs- und Verschleißteilen bereit. Dies gilt natürlich für alle im Mietpark befindlichen Produkte, aber auch für alle gängigen Modelle kundeneigener Maschinen und Geräte. Und damit es schnell geht, werden die Ersatzteile auf Wunsch über Nacht geliefert oder per Kurier-Service direkt zur Baustelle gesendet.

Winterzeit ist Inspektionszeit

Damit Maschinen wirtschaftlich arbeiten können, sind regelmäßige Wartungen unerlässlich – dasselbe gilt auch für sicherheitstechnische Überprüfungen. Gerade für Maschinen, die im Winter nicht oder nicht dauerhaft im Einsatz sind, bietet es sich an, die Jahreszeit für eine Inspektion oder auch Reparatur zu nutzen.

Darum bietet HKL während der Wintermonate Jahresinspektionen zu Sonderkonditionen an – ausführlicher Inspektionsbericht inklusive. Sämtliche Wartungen erfolgen nach den Vorschriften des jeweiligen Herstellers – mit Originalteilen und zu Festpreisen. Auch bietet HKL speziell auf die saisonalen Anforderungen

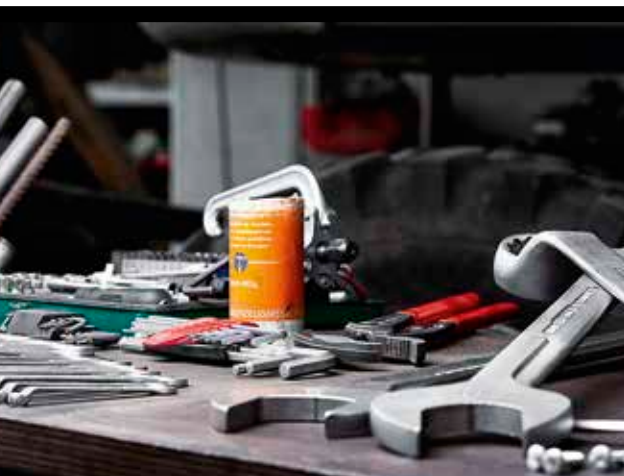
Für Teile, die nicht auf Lager sind, gibt es einen 48-Stunden-Lieferdienst. So erhalten Kunden für ihre eigenen Maschinen den kompletten Ersatzteil-Service – unabhängig von Fabrikat und Hersteller.



„In den Wintermonaten bieten wir Jahresinspektionen zu Sonderkonditionen an – nach den Vorschriften des jeweiligen Herstellers und mit Originalteilen. Und das alles zu Festpreisen.“

Martin Zesewitz,
HKL Service

Dank der Maschinenvielfalt des eigenen Mietparks kennen sich unsere Monteure mit zahlreichen Modellen von über 50 Herstellern bestens aus und wissen genau, was welche Maschine zu welcher Zeit braucht. So sind zur Umrüstung für den Winter beispielsweise Batterieladegeräte, Starthilfegeräte und Sitzheizungen sowie besonders lichtstarke LED-Scheinwerfer gefragt – all dies hält HKL immer in großer Stückzahl bereit. Hinzu kommen Verbrauchsmaterialien, die in der kalten Jahreszeit gute Dienste leisten, wie Enteisungsspray, Kühler- und Scheibenfrostschutz.



zugeschnittene individuelle Service-Pakete für die optimale Maschinenpflege an. Denn niedrigere Temperaturen stellen besondere Anforderungen an die Maschinen.

Auch kann im Winter ein eventuell anstehender Reparaturstau abgearbeitet werden oder es können zeitintensive Reparaturen stattfinden, wie zum Beispiel Laufwerksinstandsetzungen. All dies trägt zum Werterhalt der Maschinen bei. Die Zeitfenster für die Maßnahmen variieren je nach Maschinengröße. Manche Maschinen werden bereits beim ersten Bodenfrost aus dem Betrieb genommen und zum „Refresh“ in eines der HKL Center gebracht. Andere Maschinen arbeiten bei Minusgraden weiter und kommen erst bei starken Frostperioden in eine der Werkstätten.

Bei der Schadstoffentsorgung arbeitet HKL mit professionellen Dienstleistern zusammen, die eine umweltgerechte Entsorgung der in den Werkstätten anfallenden Schadstoffe garantieren.

Diagnosetechnik

Zu den besonderen Services, im Sommer wie im Winter, gehört die Diagnose des Betriebszustands einer Maschine – mit allen relevanten Details. HKL verfügt über die entsprechende Software und Messtechnik aller Hersteller, deren Produkte Teil des Mietparks oder des Vertriebsprogramms sind. Die HKL Mitarbeiter sind im Umgang damit versiert und stets auf dem neuesten technischen Wissensstand. So wird der Betriebszustand der Maschinen ausgelesen, um die Diagnose im Reparaturfall zu vereinfachen und so spätere Schäden zu vermeiden. Fehler werden ermittelt und dokumentiert, ebenso der Verschleiß- bzw. Schadenszustand einer Maschine. Und auch eine Öldiagnose kann durch HKL erfolgen. Das spart Ressourcen und schont die Umwelt.

Immer die Wirtschaftlichkeit im Blick, wird im Falle eines Reparaturbedarfs die für den Kunden optimale Lösung gefunden. Ein verlässlicher Kostenvoranschlag ist dabei selbstverständlich.

Sonder-Service „Winterfit“

Der Name ist Programm: Dieser saisonale Service dient dazu, Maschinen für ihren zuverlässigen Einsatz im Winter fit zu machen. Hierzu gehören beispielsweise die Versiegelung von Winter-

„Mit unseren Service-Angeboten schaffen wir einen konkreten Mehrwert für unsere Kunden. Wir helfen ihnen, kostenintensive Ausfälle zu vermeiden. Auch erhöhen sich mit guter Ersatzteil-Versorgung und Service rund um die Uhr die Planbarkeit von Einsätzen und die Verfügbarkeit der Maschinen ganz erheblich – das freut Auftragnehmer und Auftraggeber gleichermaßen.“

Matthias Brandt,
Ressortleiter Service bei HKL



Winterfit mit HKL

- ✓ Zusatzscheinwerfer
- ✓ Winterdiesel
- ✓ Batterieladegeräte
- ✓ Sitzheizungen
- ✓ Kühler- und Scheibenfrostschutz
- ✓ Schutzwachs gegen Streusalzschäden
- ✓ ... und vieles mehr!

In unserer Broschüre HKL SPEZIAL sowie auf unserer Website finden Sie das gesamte Leistungsspektrum der Services von HKL: Reparaturen, Wartung, Ersatzteildienst.

Mit dem mobilen multiCrimp-Hydraulikschlauch-Service führen wir Schlauchreparaturen schnell und direkt vor Ort durch.

Wir liefern Hydraulikschläuche für Baumaschinen, Landmaschinen, Forstmaschinen, Nutzfahrzeuge, Flurförderfahrzeuge, Industriemaschinen und viele mehr. Individuelle Ersatzschläuche fertigen wir nach Muster in unseren Werkstätten an.



dienstmaschinen mit Schutzwachs gegen Streusalzschäden, die Zugabe von Frostschutz sowie die Prüfung von Bauteilen, die im Winter ausfallgefährdeter sind als im Sommer – wie Batterien, Lichtmaschinen und Anlasser.

Auch werden Maschinen, die noch mit Sommerdiesel befüllt sind, auf Winterdiesel umgestellt, um dem Ausfall bei plötzlichen Temperaturstürzen vorzubeugen. Hier gilt es zu beachten, dass dies vor Einsatz der Frostperiode geschieht.

Das und vieles mehr wissen die HKL Mitarbeiter und beraten die Kunden entsprechend – als Teil des HKL Service-Versprechens!

Um- und Nachrüsten

Straßen, Gehwege, öffentliche Plätze und Parks werden von den Kommunen gepflegt und vor Schnee, Eis und Glätte geschützt bzw. davon befreit – für Autobahn- und Straßenmeistereien sind die Wintermonate darum Hochsaison.

Viele Kommunen mieten Maschinen von HKL oder aber sie bringen ihre eigenen Maschinen in die Werkstätten von HKL – zur Nach- oder Umrüstung.

So werden beispielsweise Radlader mit Heckstreuer, Kehrbesen oder Räumschild ausgestattet – perfekt für Schneeräumarbeiten. Alle dazugehörigen Verschleißteile wie Schürfleisten und Besenringe können kurzfristig – auch für Fremdfabrikate – vom HKL Ersatzteildienst bezogen werden. Maschinen können bei Bedarf mit einer Langsamfahreinrichtung nachgerüstet werden, etwa um kommunale Aufgaben zu übernehmen.

Rundum-Service

Kurz: HKL bereitet alle Maschinen optimal auf Einsätze in Schnee und Eis vor. Der HKL Rundum-Service bringt im Winter den entscheidenden Unterschied.

Der Winter kann also kommen!



GUT GESCHULT FÜR ALLES BEREIT!

Mit HKL Schulungen auf Nummer sicher gehen.

Wenn es um Sicherheit geht, darf es keine Fragezeichen geben. Sichern Sie sich mit den vielfach bewährten HKL Schulungen Antworten, wertvolles Profiwissen und die nötige Qualifikation. Unsere Trainer sind hervorragend ausgebildet und praxiserfahren. Ob Training vor Ort oder E-Learning – moderne Lernkonzepte garantieren höchste Trainingsqualität und Lernerfolg. Unser Angebot umfasst u. a.

- IPAF-Schulung/IPAF-E-Learning
- Teleskopmaschinen-Schulung
- Bedienschulung Hubarbeitsbühnen und Baumaschinen
- RSA-Schulungen u. v. m.

Arbeitsbühnen an Bord



Zwei Hubarbeitsbühnen aus dem HKL Center Krems in Österreich werden am rechten Donauufer in Linz per Kran an Bord einer Arbeitsplattform befördert, um von dort Arbeiten der Firma Domarin zu unterstützen. Diese errichtet eine neue Anlegestelle für die Großschifffahrt, inklusive Pkw-Verladung. Im ersten Schritt werden in das Flussbett Rohre mit bis zu 120 Zentimeter Durchmesser gerammt – sie dienen als Basis für den neuen Anleger. Mithilfe der Hubarbeitsbühnen aus dem HKL MIETPARK – einer Haulotte HT23 RTJO Pro und einer Genie S-65 – werden dann die notwendigen Anbauten verschweißt, so auch der „Deckel“ zur Abdeckung der Rohre.

Eine funktionierende Infrastruktur ist die Basis für Mobilität, Handel und Versorgung – und HKL Maschinen arbeiten mit daran, gemäß dem Motto „Bau die Welt besser!“. Für viele relevante Bauprojekte liefert HKL Baumaschinen und Equipment höchster Qualität plus Rundum-Service-Leistungen. Ob Autobahn- oder Flughafenbau, Brückensanierung, Siel-, Leitungs- oder Deichbau – HKL versorgt alle Bauunternehmen und ihre Baustellen zuverlässig mit Maschinen, Equipment und Know-how.

Am rechten Donauufer bei Linz errichtet die Firma Domarin einen neuen Anleger für die Großschifffahrt, zwei Arbeitsbühnen aus dem HKL MIETPARK unterstützen die vorbereitenden Arbeiten. Beide Maschinen wurden per Kran vom Festland an ihren Einsatzort gehoben.

Der Vorteil der für diesen Einsatz ausgewählten Arbeitsbühnen ist, dass beide Modelle neben einem beweglichen Korbarm zusätzlich einen sehr tief montierten Auflageblock für den Hauptarm besitzen, wodurch das Arbeiten auch unterhalb des Niveaus der Maschine ermöglicht wird.



NACHT-SCHICHT

DIE DEUTSCHE BAHN AG ERWEITERT IN HAMBURG DAS STRECKENNETZ UM DIE NEUE S-BAHN-LINIE 4. IM EINSATZ: DIVERSE BAUMASCHINEN AUS DEM HKL MIETPARK. EINIGE DER MASCHINEN MÜSSEN WÄHREND EINER NÄCHTLICHEN SPERRSTUNDE DURCH DIE LUFT AN IHREN EINSATZORT VERBRACHT WERDEN. UND DAS IST MIT ETLICHEN HERAUSFORDERUNGEN UND HINDERNISSEN VERBUNDEN!

DIE HKL MAGAZIN REDAKTION HAT DIE ARBEITEN IN EINER EISIGEN WINTERNACHT ENDE JANUAR DIESES JAHRES BEGLEITET.

In dieser eiskalten Winternacht müssen mehrere Maschinen aus dem HKL MIETPARK per Schwerlastkran auf eine Baustelle gehievt werden.

00=00

MITTERNACHT: ANKUNFT AUF DER NACHTBAUSTELLE!

Der Schnee knirscht dumpf unter unseren Schritten, unser Atem steigt als eisige Wolke in die Luft. Über der Stadt: Nebel. Es ist Mitternacht, als wir auf der Baustelle ankommen, minus 8 Grad zeigt das Thermometer. In Kürze sollen hier vier Bagger von HKL auf die andere Seite der Bahngleise gehievt werden – das Zeitfenster dafür beträgt drei Stunden. „Kein Problem“, denke ich, „der Kran steht, die Maschinen sind bereit, worauf warten wir?“

Am Eingang des Geländes empfängt uns Malte Findeisen, Betriebsleiter im HKL Center Hamburg-Stellingen, und drückt unserer Fotografin Desirée Buchwald und mir unsere Ausrüstung in die Hand: Warnweste, Sicherheitsschuhe und Helm – Baustellenvorschrift! Mit von der Partie ist auch Daniel Vandrey, der Polier der Firma Eggers-Gruppe (Eggers) und Kunde von HKL. „In 30 Minuten könnt ihr!“ ruft ihm einer der Arbeiter zu.

Und das ist der Plan: Eggers' Auftraggeber, die Deutsche Bahn AG (DB), erweitert das Streckennetz in Hamburg um die neue Linie S4. Das Grundstück, auf dem Eggers vorbereitende Arbeiten für den Ausbau der DB verantwortet, ist allerdings aktuell noch nicht per Fahrzeug erreichbar, deshalb muss eine Behelfsbrücke her. Damit wird es später möglich sein, die Baustelle zu befahren, um zum Beispiel Material und Werkzeuge anzuliefern. Doch bis dahin gibt es nur den Weg durch die Luft: Die Maschinen aus dem HKL MIETPARK müssen mit dem Kran platziert werden und das soll in dieser Samstagsnacht geschehen. Aber bevor sie über die Bahngleise gehievt werden können, muss in diesen Minuten noch die Behelfsbrücke mit 120 Schrauben montiert werden – das hat Vorrang.

00=37

BEEINDRUCKEND: BAUSTELLENRUNDGANG IM DUNKELN!

Die halbe Stunde, die wir warten müssen, bis es losgehen soll, nutzen wir und lassen uns von Daniel Vandrey herumführen. Er nimmt uns mit hinter die vereiste Einfahrt der Baustelle. Dort stehen die HKL Maschinen, die mit dem Kran gehoben werden sollen. Unsere Sicherheitsschuhe leisten gute Dienste, für meine Sneakers wäre der Boden viel zu glatt und matschig. An der Einfahrt angekommen können wir das Baustellengelände begutachten. Drei Lichtmasten mit Stromerzeugern aus dem HKL MIETPARK reichen aus: Alles ist optimal ausgeleuchtet. Und da steht das gute Stück in der Mitte des Geländes: Der fast surreal wirkende riesige gelbe Schwerlastkran – er soll die Bagger über die Gleise heben. Auf den ersten Blick sehen wir nur den unteren Teil, doch dann entdecken wir den schemenhaft in die Luft ragenden Arm im Nebel. Es ist für uns Laien ein gigantischer Anblick!

Ein Yanmar Minibagger VIO10 aus dem HKL MIETPARK wird von den Monteuren routiniert an Ketten verzurr, an denen er wenig später in die Luft gehoben werden soll. Drei Atlas Copco Lichtmasten H5+ LED sorgen für taghelles Arbeiten.



Der eingesetzte Schwerlastkran leistet in dieser Nacht ganze Arbeit: Mehrere Baumaschinen müssen erst über unwegsames Gelände gehievt und dann punktgenau platziert werden – wie hier ein Yanmar Midibagger SV100.



01:05

**BIS ZUM EINSATZ:
ABWARTEN UND
KAFFEE TRINKEN!**

Bis der Riesenkran für den nächtlichen Einsatz bereit ist, haben wir noch immer Zeit zu überbrücken – und so lädt uns Daniel Vandrey in einen der beiden beheizten Bauwagen ein – und wie wir sehen, stammen die auch aus dem HKL MIETPARK. Hier bekommen wir heißen Kaffee, Energydrinks, belegte Brötchen – und interessante Informationen: „Es gibt ein genaues Zeitfenster, das wir einhalten müssen“, erklärt Daniel Vandrey. Da die Maschinen über die Bahngleise gehoben werden, hat die DB eine Sperrstunde von 23:00 bis 05:00 Uhr eingerichtet, in der keine Züge fahren dürfen. „Wenn wir bis dahin nicht fertig sind, haben wir echt ein Problem, denn dann stehen die Maschinen auf der falschen Seite, wenn der Zugverkehr wieder losgeht. Und es gibt keine Möglichkeit, die Sperrstunde zu verlängern. Aber Zeitdruck macht die Sache ja auch spannend!“, lacht er. „Als Polier begleite ich viele Einsätze der Art und Größe, aber es wird nie langweilig. Das Heben der Maschinen erfordert einen hohen Grad an Präzision und Achtsamkeit, besonders hier“, er deutet in Richtung der Gleise, „sollten die beschädigt werden und die Bahn kann nicht ab 05:00 Uhr fahren, wird es teuer!“ Bis zu 1.000 Euro pro Minute kann das kosten. Sollte zum Beispiel ein Bagger auf die Gleise stürzen, handelt es sich laut Vandrey nicht mehr nur um Minuten, sondern um Stunden oder sogar Tage, die berechnet werden.

01:34

**DIE UHR TICKT:
DIE NERVOSITÄT
STEIGT!**

Während wir noch immer im Bauwagen auf den großen Einsatz warten, wird unsere Fotografin langsam nervös: „Wir verpassen da draußen jetzt aber nichts, oder? Das ist wie mit dem Kussmoment auf einer Hochzeit, den darf eine Fotografin auch auf keinen Fall verpassen!“ Vandrey winkt ab: „Ohne uns können die gar nicht starten und“ – er schaut dabei aus dem Fenster – „der Kran hängt noch an der Brücke, wir können erst beginnen, wenn die Behelfsbrücke fertig ist.“ Die warme Luft im Bauwagen lässt unterdessen nicht nur uns etwas auftauen, sondern auch die Kamera. Das Equipment war in der nächtlichen Eiskälte nämlich eingefroren. „Das ist gar nicht gut!“, sagt Desirée. „Siehst du, wie sich das Kondenswasser bildet? Das Gleiche passiert auch im Inneren der Kamera und wenn wir gleich wieder rausgehen, gefriert es. Mit Pech ist die Kamera dann nicht mehr zu gebrauchen.“ Über mangelnde Spannung können wir uns bei unserem Einsatz in dieser Nacht also wirklich nicht beschweren!

Mittlerweile ist es 02:00 Uhr und so langsam wird der Polier ungeduldig. Im 10-Minuten-Takt schaut er aus dem Fenster. Die Zeit drängt, zur Erinnerung: Bis 05:00 Uhr müssen die Arbeiten abgeschlossen sein. Außerdem wollen alle Beteiligten irgendwann auch mal ins warme Bett. Apropos: Ein Angestellter der DB schläft seit meiner Ankunft tief und fest in seinem Auto – nicht ungestraft: „Hat der seinen Feierabend verschlafen?“, scherzt Vandrey über ihn und seine Jungs und wir lachen.

02:30

ES GEHT LOS: DIE ERSTE BAUMASCHINE HEBT AB!

Nach langem Warten und mit zwei Stunden Verzug geht es um 02:30 endlich los! Damit wir besser sehen können, nimmt uns der Polier mit auf die andere Seite der Gleise. Dort sollen die Maschinen in Kürze ankommen.

Auf der anderen Seite angekommen gibt es gute Nachrichten: Unsere Fotografin stellt fest, dass ihre Kamera noch einwandfrei funktioniert. Und dass wir tatsächlich nichts verpasst haben. Dort steht schon ein Yanmar Minibagger. „Das ist die Sommervariante, der Gut-Wetter-Bagger“, versucht Vandrey uns weiszumachen, während wir frierend in der Kälte stehen. „Beheizt ist der Kleine nicht, der hat ja nicht mal ein Dach, von einer Kabine mal ganz zu schweigen.“ Bei minus 8 Grad und Schnee von der „Sommervariante“ zu sprechen – das ist Baustellenhumor, der uns aufheitert. „Hier“, Vandrey zeigt auf eine Stelle, bei der ich mich schon gefragt hatte, wie dort eine der Maschinen Platz finden soll, „ist zu wenig Platz für einen der Großen, also muss der Kleine ran.“ Da der Raum zum Absetzen der Bagger sehr knapp bemessen ist, müssen sie nach dem Herunterlassen sofort weggefahren werden. Das ist ohne Schlüssel allerdings unmöglich – und der ist jetzt nicht auffindbar! Improvisation ist also gefragt: Der Minibagger wird kurzerhand zurück an die Anschlagketten des Kranes gehängt, hochgehievt und drei Meter weiter abgesetzt. „So. Da kann er stehen bleiben, da stört er erst mal keinen“, ruft Vandrey.

Die Situation hat sich entspannt und der Polier nutzt das, um seine Drohne zu starten – die soll das Ganze nämlich noch fotografisch dokumentieren. Allerdings ist auch ihr bei inzwischen minus 9 Grad zu kalt – sie streikt. Kurzerhand stopft Vandrey sie sich für ein paar Minuten unter die Jacke. Und es wirkt! Sie wird warm und kann abheben. Aus der Vogelperspektive zeigt uns Vandrey jetzt auf seinem Smartphone, wie der Komatsu Kettenbagger heranfliegt. Die Mitarbeiter von Eggers müssen den 14-Tonner bei der Landung noch beherrscht und mit viel Manpower drehen, damit er nirgendwo anschlägt. Hier kommt es auf jeden Zentimeter an, denn die Stelle zum Absetzen ist nur wenig breiter als die Maschine selbst. Und schließlich steht der Bagger und kann weggefahren werden, sodass der Platz für den nächsten frei wird.

03:52

ACHTUNG: BAUMASCHINEN IM ANFLUG!

Nach geglückter Mission machen wir uns mit Vandrey auf den Weg zurück über die Gleise, denn wir wollen noch sehen, wie Eggers den letzten Bagger einhängt. Dabei wird es noch einmal herausfordernd. Einer der Arbeiter erklärt: „Wir müssen die Anschlagketten für den Frontteil des Baggers kürzen, damit die Maschine gerade hängt.“ Durch die Kälte ist aber der Stift im Karabiner festgefroren, der das Kürzen der Anschlagketten ermöglicht. Es ist mittlerweile 04:25 Uhr und die Zeit drängt. Es ist erneut Improvisation gefragt: Da die eine Seite nicht gekürzt werden kann, muss die andere eben verlängert werden. Jetzt kann also auch die letzte Maschine über die Gleise schweben.

Die Monteure von Eggers richten den Komatsu Kettenbagger PC138 knapp über dem Boden schwebend Stück für Stück und mit reiner Manpower aus, bevor er vom Kran vorsichtig abgesetzt wird.





Bild links:
Das Eggers-Team vor Ort:
Dennis Nynel, Viktor Schlesterien,
Daniel Vandrey, Alexsand Sintner
und Burghard Hamann (v.l.n.r.).

Bild unten:
Vier HKL Maschinen warten auf
ihre Verladung (v.l.n.r.):
ein Komatsu Kettenbagger PC138,
ein Yanmar Midibagger SV100,
ein Komatsu Radlader WA200 und
ein Komatsu Kettenbagger PC138.

04:40

**ENDLICH:
DIE ARBEIT
IST GESCHAFFT!**

Kurz vor knapp, unser Einsatz ist beendet, 20 Minuten vor Ablauf der Sperrstunde. Wir treten den Heimweg an. Es ist spannend geblieben, bis zum Schluss. Den Bau der neuen Linie S4 werden wir ganz sicher weiterverfolgen und bei Gelegenheit mal wieder vorbeischauen. Mit etwas Glück sehe ich, wenn ich das nächste Mal mit der S-Bahn auf dieser Strecke fahre, genau die Maschinen im Einsatz, die heute Nacht über die Gleise gehoben wurden.



QR-Code scannen

HKL Newsletter abonnieren

und profitieren!

NIE WIEDER WAS VERPASSEN?

Mit dem HKL Newsletter wissen Sie immer, was läuft.

Top-Angebote, Sonderaktionen, praktische Branchentipps
u. v. m. – das alles finden Sie brandaktuell und regelmäßig in
unseren HKL Newslettern.



Wie läuft's, Frau Reinhardt?

Elke Reinhardt ist eine der wenigen Betriebsleiterinnen bei HKL und seit 20 Jahren dabei. Wir haben sie nach ihrem Erfolgsgeheimnis und dem des HKL Centers Memmingen gefragt, in dem sie ihre Karriere gemacht hat.



Frau Reinhardt, wie haben Sie Karriere bei HKL gemacht?

Ich habe 2001 mit der Gründung des HKL Centers in Memmingen als Disponentin dort angefangen, mein damaliger Chef hatte mich von einem Mitbewerber mitgenommen. 2003 bis 2006 war ich dann im Mutterschutz. Danach habe ich als kaufmännische Mitarbeiterin zunächst in Teilzeit wieder angefangen, dann immer weiter die Stunden erhöht – dabei hat HKL mich unheimlich unterstützt! Als mein Chef in Rente ging, wurde ich 2015 seine Nachfolgerin und somit Betriebsleiterin.

Warum eigentlich Baumaschinen?

Gelernt habe ich tatsächlich mal im Einzelhandel, in der Bekleidung. Das ist aber gar kein Vergleich zu Baumaschinen – denn die sind viel spannender und anspruchsvoller! Sie bieten ein breites Spektrum, ein großes Portfolio. Mit dem habe ich zu tun – von Maschinen über Geräte, Motoren bis hin zu „technischem Kleinzeug“. Das Ganze fordert technisches Verständnis, darauf muss man sich einlassen. Auch mein Vorgänger war mir ein guter Lehrmeister. Es macht Spaß, jeden Tag etwas zu lernen. Anders gesagt: Ich liebe Baumaschinen!

Wie sind Sie als Chefin?

Ich bin eine absolute Teamplayerin und keine, die die Chefin heraushängen lässt. Wir sind ein kleiner Betrieb und es kann einfach nur funktionieren, wenn alle an einem Strang ziehen. Genau das machen mein tolles Team und ich – und das macht auch unseren Erfolg aus.

Was lieben Sie an Ihrem Job?

Die Vielfalt meiner Arbeit: Ich kann vermieten, verkaufen, ich biete Dienstleistungen, es wird einfach nie langweilig und die Zeit vergeht wie im Fluge. Und der vielfältige Kundenkontakt – den liebe ich. Mit unseren Kunden ist es richtig familiär! Und nicht nur mit den Kunden, es gibt sogar Lkw-Fahrer, die kenne ich seit 20 Jahren. Und in meinem Job muss man natürlich auch an der Beratung Freude haben.

Was ist die größte Herausforderung in Ihrem Job?

Die geforderte Flexibilität, das schnelle Tagesgeschäft! Der Verkauf, die Vermietung, die Dienstleistung – all das ist wahnsinnig schnell geworden innerhalb der vergangenen 20 Jahre. Und darauf müssen wir täglich reagieren.

Was war Ihr Arbeits-Highlight in den vergangenen Monaten?

Besonders schön war es, als wir nach der langen Corona-Abstinenz endlich wieder alle Kunden persönlich beraten und bedienen durften!

Immer im Einsatz:
Elke Reinhardt, Betriebsleiterin im HKL Center Memmingen, Bayern Süd, auf dem Betriebshof beim Maschinencheck mit Mietmonteur Michael Doneck (Bild linke Seite) ...

... und kurz danach schon wieder im Büro beim Kundengespräch.



Was erleben Sie, was nicht alltäglich ist?

Es kann ja immer alles passieren: Eine Maschine kann auf der Baustelle ausfallen und wir müssen schnell darauf reagieren und eine Lösung finden, die den Kunden zufriedenstellt. Auch die Welt der Kunden dreht sich ja immer schneller. So brauchen sie auch mal ganz spontan zusätzliche oder andere Maschinen oder Geräte, die wir in kurzer Zeit liefern müssen.

Welche Arbeit wartet morgen auf Sie?

Ich werde wieder zwischen Baumaschinen, Geräten und dem Telefon hin und her springen. Und zwischen Menschen. Ich liebe meinen Job einfach!

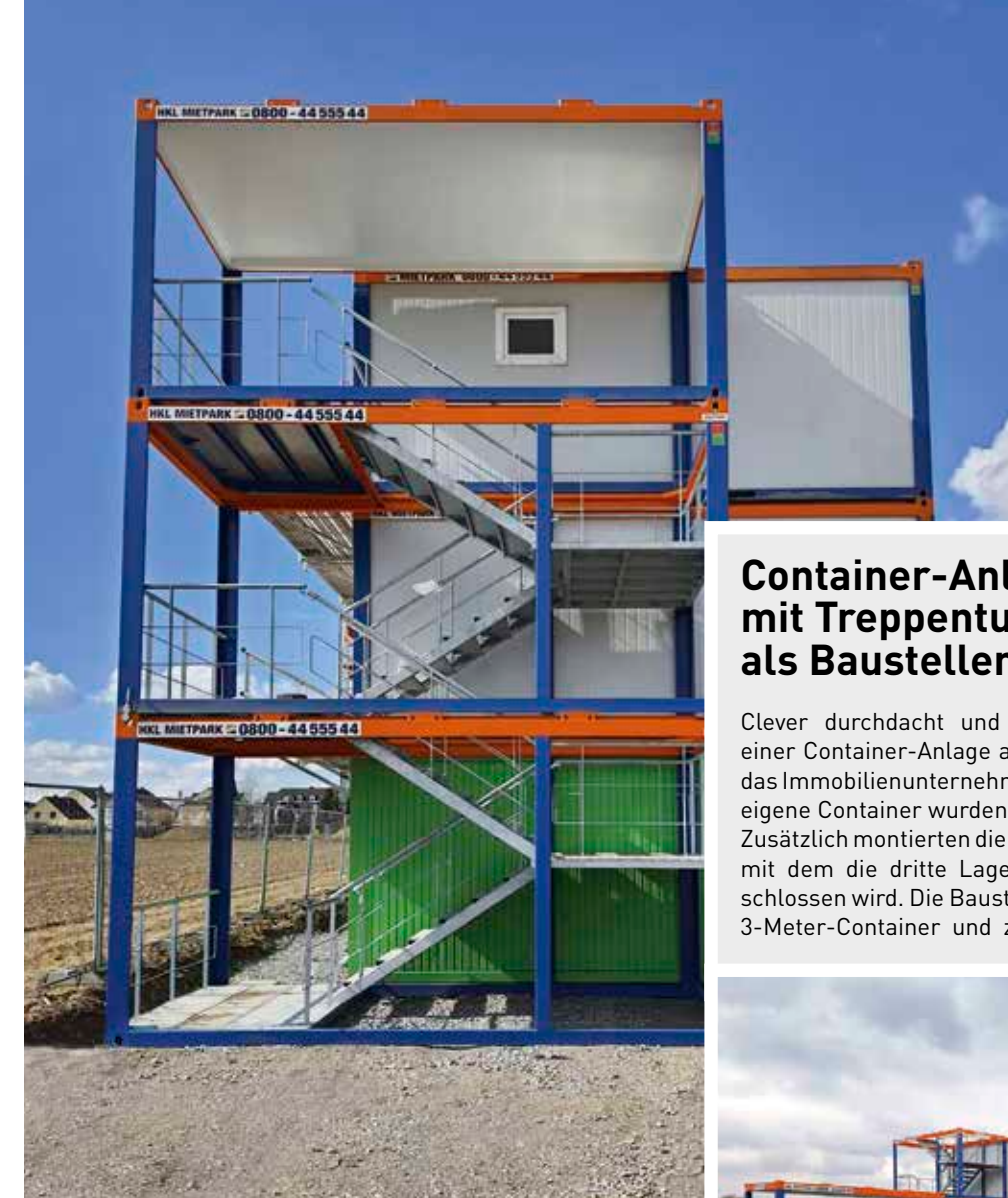


Eingespieltes Team:
Michael Doneck, Mietmonteur,
Marek Bulat, Mietmonteur,
Michael Kopp, Außendienstmitarbeiter,
Helga Rassl, Baushop-Verkäuferin,
Elke Reinhardt, Betriebsleiterin
(v.l.n.r.).

Kaum ein Equipment bietet so vielfältige Einsatzmöglichkeiten – und HKL hält für jeden Bedarf das Passende bereit. Die HKL Raumsysteme-Center liefern Full Service – von der Planung bis zur Umsetzung. Ob Baustellenbüros mit innenliegendem, wettergeschütztem Flur, ob ein Plus an Fläche oder eine Anlieferung aus der Luft – HKL hat für jede Anforderung die passende Lösung.

Räume mit System

Der Fantasie sind kaum Grenzen gesetzt und die Auswahl ist groß: HKL Raumsysteme sind kombinierbar und in unterschiedlichen Größen, Ausstattungen und Stückzahlen jederzeit und an jedem Ort verfügbar. HKL liefert die Container je nach Anforderung einzeln oder in Modulbauweise zur Miete oder zum Kauf. Und das für jeden Einsatzbereich.



Container-Anlage mit Treppenturm als Baustelleneinrichtung

Clever durchdacht und funktional: die Erweiterung einer Container-Anlage auf einer Baustelle in Köln für das Immobilienunternehmen Nessler. Auf acht firmeneigene Container wurden 19 HKL Container aufgesetzt. Zusätzlich montierten die Fachleute einen Treppenturm, mit dem die dritte Lage sicher und komfortabel erschlossen wird. Die Baustelle wurde außerdem um zwei 3-Meter-Container und zwei Fäkalientanks erweitert.

HKL liefert und montiert 19 Container und einen Treppenturm über drei Etagen.



Berghöfe Riedberg: Container-Büros mit innenliegenden, wettergeschützten Fluren – clever und kompakt gestellt.



Container-Komplex aus 43 Raumeinheiten als Baustellenbüro

In Frankfurt am Main entsteht mit den Berghöfen Riedberg zurzeit ein modernes Wohnquartier. Für die Baubüros wurde ein Komplex aus 43 Containern geschaffen, die in zwei Lagen mit der Stirn zueinander gewandt stehen. Der Clou: So ergibt sich ein Block mit innenliegendem, wettergeschütztem Flur! Zusätzlich ermöglicht diese Anordnung die maximale Nutzung der Grundflächen. Das führt zu einem Raum-Plus von rund 25 Quadratmetern sowie der Ersparnis der Miete von zwei Containern.



Herr Ruppert, welches sind die hauptsächlichen Einsatzbereiche von Raumsystemen?

Ein zu jeder Zeit großer Bereich sind die Bauarbeiten – hier bilden die Raumsysteme meist das Rückgrat der Baustelle und werden häufig zuerst aufgestellt. Der Aufbau muss in der Regel schnell erfolgen, damit die Arbeiten schnellstmöglich starten können. Baubüros sind sehr gefragt. Der Bedarf ist ganz wahnsinnig gestiegen! Durch die Pandemie gelten ja auch auf Baustellen die Abstandsregeln. Da braucht es mehr Raum. Früher wurde ein Pausen-Container beispielsweise für acht Leute bereitgehalten, jetzt dürfen nur noch vier rein, das erhöht die Nachfrage! Zurzeit werden Raumsysteme am häufigsten als Büros, als Ausweichquartiere eingesetzt, wenn die eigenen, festen Räumlichkeiten gerade renoviert werden. Zudem werden natürlich vielfach Quartiere für den Pausenaufenthalt von Arbeitern angefragt, oder auch Unterkünfte für Erntehelfer.

Raumsysteme – das Equipment der unendlichen Möglichkeiten?

Absolut. Raumsysteme sind so vielseitig, das glauben Laien ja gar nicht! Und in jedem Bereich für ganz unterschiedliche Bedarfe einsetzbar. Dabei können Raumsysteme die unterschiedlichsten Funktionen erfüllen – ob als Büros, Aufenthaltsräume, Unterkünfte, Mannschaftskabinen, Sanitäräume oder, oder, oder.

Welches sind die besonderen Einsatzmöglichkeiten fernab vom Tagesgeschäft?

Das waren seit 2015 Wohnanlagen für Geflüchtete und seit März 2020 natürlich pandemiebedingte Bedarfe. Insbesondere wegen der Abstandsregel war noch mehr Raum gefragt. Beide Nischen haben das Geschäft angekurbelt. Oder der Sport, ich bin ja sehr sportaffin, der ist auch nicht alltäglich: Wir haben zum Beispiel für das Jugendleistungszentrum von Schalke 04 Kabinentrakte installiert, das Ganze mit Duschen.



Jörg Ruppert kennt das Potenzial von Raumsystemen wie seine Westentasche. Der Betriebsleiter des HKL Raumsysteme-Centers in Dortmund ist seit 2008 im Unternehmen. Zehn Mitarbeiter umfasst sein Team – und gemeinsam mit diesem hat Ruppert schon manche Herausforderung angenommen.

Was sind die besonderen Kniffe bei der Konzeption?

Faszinierend ist immer, wie platzsparend Raumsysteme sein können, denn sie können ja auch in die Höhe gehen, zwei- oder dreigeschossig sein. Bei den 3-Geschossern braucht es außenliegende Treppentürme, bei 2-Geschossern können wir mit innenliegenden Treppenhäusern arbeiten, das ist Standard.

Welche Herausforderungen stellen sich bei der Umsetzung?

Die wichtigste Frage für uns ist stets: Wie ist der Untergrund für die Container beschaffen – sowohl statisch als auch von der Einheitlichkeit der Höhe. Die Container-Anlage muss natürlich sicher stehen. Im Zweifelsfall muss der Kunde ein Fundament schaffen, gegebenenfalls extra gießen oder mit Stahlträgern errichten. Auch 20 bis 30 Zentimeter Höhenunterschied des Bodens ist keine Seltenheit, das muss ausgeglichen werden. Natürlich bieten wir von HKL auch

Untergründe, also diese Arbeiten mit an, wenn der Kunde das nicht selbst machen kann oder will. Anderer Punkt: Wenn Lkws nicht per Zufahrtsweg an den Zielplatz herankommen können, werden die Container auch mal per Kran dorthin gebracht. Auch dafür haben wir Partner.

Worauf kommt es in Ihrem Job grundsätzlich an?

Unsere Stärke ist, immer schnelle und gute Lösungen zu liefern. Dabei kennen wir keine Probleme. Denn Raumsysteme sind unser Tagesgeschäft und wir haben einfach jahrelange Erfahrung. Grundsätzlich ist der Platz für die Container ja immer vorgegeben und damit arbeiten wir. Aber auch wenn sich häufig neue Nischen auftun, behalten wir unseren größten Fokus immer auf dem Tagesgeschäft.

Lassen Sie sich in Sachen Flexibilität und Modulation der Raumsysteme in unseren Spezialcentern beraten: Wir haben wirklich schon jeden Fall gehabt und für alles eine Idee und eine Lösung!

HKL Raumsysteme – kurz und knapp

- Einzel- und Doppel-Container, Container-Kombinationen, Büro- und Wohn-Container, Container-Anlagen und mehrgeschossige Bauten
- Sanitär-Container, Material-Container, Wasch- und Toiletten-Container, verzinkte Schnellbau-Container, See-Container
- Bauwagen
Verschiedene Längen; Ein- und Zweiachser; 25–100 km/h
- Bauzäune
Einzelelemente (Breite 350 cm, Höhe 200 cm) inkl. Fuß
- Planung
Bauezeichnung, Baubeschreibungen
- Komplet-Service
Anlieferung, Kran-Entladung, Montage

Alles Wissenswerte über die Miete und den Kauf mobiler Raumsysteme und Container von HKL finden Sie in unserer Broschüre oder auf unserer Website.

hkl24.com



Alle HKL Raumsysteme-Center finden Sie auf Seite 36 oder online unter hkl24.com / Unternehmen / HKL Center Liste



Sportlich und flott: HKL lieferte innerhalb kürzester Zeit eine zweistöckige Container-Anlage für den Aufsteiger VfB Lübeck. Das Projekt wurde durch HKL Vertriebsleiter Frank Dietze aus Lübeck realisiert.

14 Raumeinheiten in Vereinsfarben am VfB-Stadion in Lübeck

Sportlich schnell lieferte HKL dem Fußball-Aufsteiger VfB Lübeck eine Container-Anlage. Um Auflagen der 3. Fußball-Liga zu erfüllen, musste der VfB Lübeck schnell handeln: Eine umfangreiche 14er-Container-Anlage musste her – inklusive Kassenplätzen, Fan-shop, DRK-Rettungsstelle sowie eines großen Pressebereichs. Dazu wurden weitere WC-Container und separate Kassen-Container geliefert. Kein Problem: Durch kurze Entscheidungswege konnte binnen drei Wochen am Dietmar-Scholze-Stadion die Anlage mit 14 Containern in den Vereinsfarben Grün-Weiß installiert werden. Die besondere Herausforderung war der Zeitdruck, gekoppelt mit den gültigen Brandschutzvorgaben und dem Standort auf einer stillgelegten Tribüne. Dank der engen Zusammenarbeit zwischen dem VfB, allen anderen Gewerken und HKL steht dem sportlichen Erfolg des Vereins nun nichts mehr im Wege.

Raumwunder aus Oberhausen



Mit dem HKL Raumsysteme-Center in Oberhausen ist im August eines der größten HKL Spezialcenter deutschlandweit an den Start gegangen. Zusammen mit den HKL Raumsysteme-Centern in Köln und Dortmund stehen damit jetzt insgesamt 4.000 Einheiten für die Versorgung in ganz Nordrhein-Westfalen bereit. Von dem neuen zentralen Logistikstandort aus können HKL Center im gesamten Bundesland problemlos beliefert werden.



In dem neuen HKL Raumsysteme-Center Oberhausen finden sich über 500 Einheiten jeder Art und Ausstattung. Gemeinsam mit seinem Team versorgt Betriebsleiter Jacek Wosch die HKL Kunden in Nordrhein-Westfalen mit Expertise und Raumsystemen.
(v. l. n. r.: Dirk Hansen, Jacek Wosch, Dirk Adamy, Marcel Tauscher, Marco Ritterbach)

Verkehrsgünstig angebunden liegt das neue Center an der A 2, Ausfahrt Oberhausen-Königshardt, Sterkrader Venn 28-32 in 46145 Oberhausen.

Vom Standard-Container bis zur kompletten Anlage, zur Miete und zum Kauf – allein im neuen HKL Raumsysteme-Center in Oberhausen, Nordrhein-Westfalen, finden sich über 500 Einheiten jeder Art und Ausstattung. Darüber hinaus führt das Center Stromerzeuger, Bauwagen und Baustellenabspernung.

„Das neue HKL Raumsysteme-Center Oberhausen ergänzt unsere beiden erfolgreichen Spezialcenter in Köln und Dortmund in idealer Weise“, erklärt Dirk Hansen, HKL Niederlassungsleiter Neuss. „Jetzt bündeln wir mit über 4.000 Einheiten an drei Standorten Expertise und Verfügbarkeit zur Versorgung des gesamten Bundeslandes. Damit haben wir im Markt klar die Nase vorn.“

- HKL Raumsysteme-Center Berlin**
Frankfurter Chaussee 56
15370 Vogelsdorf
+49 33638 295390
- HKL Raumsysteme-Center Dortmund**
Bünnerhelfstraße 24
44379 Dortmund
+49 231 91727929
- HKL Raumsysteme-Center Fürth**
Karolinenstraße 145-156
90763 Fürth
+49 911 2377460
- HKL Raumsysteme-Center Hamburg**
Haulander Weg 36
21107 Hamburg
+49 40 5288730
- HKL Raumsysteme-Center Langenfeld**
Schneiderstraße 48
40764 Langenfeld
+49 2173 3921781-5
- HKL Raumsysteme-Center Leipzig**
Ludwig-Hupfeld-Straße 5 a
04179 Leipzig
+49 341 550142410
- HKL Raumsysteme-Center München**
Georg-Knorr-Straße 9
85662 Hohenbrunn
+49 8102 777299-91
- HKL Raumsysteme-Center Oberhausen**
Sterkrader Venn 28-32
46145 Oberhausen
+49 208 62579933
- HKL Raumsysteme-Center Pinneberg**
Mühlenstraße 72
25421 Pinneberg
+49 4101 40888-11

Oberhausen ist bereits das neunte HKL Raumsysteme-Center. Den Bedarf an Raumsystemen zur Miete für die mobile und temporäre Baustelleneinrichtung erkannte HKL schon in den 1980er-Jahren. 1989 wurde nördlich von Hamburg das erste Spezialcenter dieser Art eröffnet. In den folgenden Jahren wurden Kompetenz und Präsenz immer weiter ausgebaut. Heute gibt es in den HKL Raumsysteme-Centern deutschlandweit viele Tausend Mieteinheiten – zusätzlich zu den 170 HKL Centern, die das gesamte Produktportfolio bieten. Regional und überregional agierende Bauunternehmen und Kommunen profitieren gleichermaßen von der jederzeitigen Verfügbarkeit der Raumsysteme. Dank zentraler Lage und guter Anbindung der Center ist die schnelle Lieferung an jeden Ort sichergestellt.



Jacek Wosch,
Betriebsleiter des im August neu
eröffneten HKL Raumsysteme-
Centers in Oberhausen.

„Unsere Kunden wissen, dass sie bei uns
jederzeit für jeden Bedarf die richtige Lösung
finden. Wir beraten, konzipieren und setzen
um – und das flexibel und individuell auf die
jeweilige Anforderung zugeschnitten.
Dafür sind wir bekannt.“

UNTERNEHMEN

IN ZAHLEN

1.400
Mitarbeiter

arbeiten derzeit in mehr als
170 HKL Centern in Deutschland,
Österreich und Polen.

7.000
Raumeinheiten

umfasst der HKL MIETPARK.

74
Rollen Geschenkpapier

benötigt man, um einen Standard-
Container Typ HKL SA 20B zu
verpacken.

96
Fenster

zählt die von HKL konzipierte
und errichtete Container-Anlage
mit Treppenturm, die bei einem
großen Wohnungsbauprojekt als
Baubüro dient.

14
Tonnen

wiegt der Komatsu Raupenbagger
PC138, der per Kran über die
Bahngleise auf die Baustelle der
S-Bahn-Linie 4 in Hamburg gehoben
wurde.



IMPRESSUM

HKL MAGAZIN
Ausgabe Herbst/Winter 2021/2022

Herausgeber
HKL BAUMASCHINEN GmbH
Lademannbogen 130
22339 Hamburg
T +49 40 53802-1
F +49 40 5382710
info@hkl24.com

Redaktion
HKL BAUMASCHINEN, Ulf Böge
CREAM COMMUNICATION, Hamburg

Art Direktion/Layout
design-brigade, Hamburg

Druck
Hans-H. Mollenhauer GmbH Hamburg

Bildnachweis
Hersteller-/Werksbilder (div.)
HKL BAUMASCHINEN (div.)
HKL BAUMASCHINEN AUSTRIA (div.)
CREAM COMMUNICATION (div.)
Uli Knörzer (Illustration) (S. 03)
Save the Children (S. 02, S. 62-64)
bauforum 24 (S. 06, S. 10)
Christian Wyrwa (S. 03, S. 07, S. 09)
Adobe Stock – davidohl (S. 08)
Adobe Stock – lassedesignen (S. 11)
Manfred Wimmer (S. 14/15, S. 55, S. 56/57)
Adobe Stock – Gabriele Maltinti (S. 14/15)
Desirée Buchwald (S. 16-24)
Marco Reinhardt (S. 26/27)
Adobe Stock – Ronstik (S. 37)
Aurelio Schrey (S. 39)
Grundstücksgesellschaft
Gateway Gardens GmbH (S. 40)
DEGES/V-KON.media (S. 41)
Adobe Stock – ayvan (S. 45)
Christian Lemm (S. 46-50)
Adobe Stock – Pie Asvarak (S. 52)
Adobe Stock – Leonid Ikan (S. 52/53)
Adobe Stock – lifeonwhite.com (S. 55)
Adobe Stock – Aleksandr Simonov (S. 66)
Adobe Stock – Instantly (S. 66)
Adobe Stock – J.M. Image Factory (S. 68)

Ob Wohnsiedlungen mit Wohlfühlfaktor oder globale Großprojekte mit Megacity-Charakter – HKL ist mit seinen Baumaschinen und jahrzehntelangem Know-how stets am Puls der Zeit im Einsatz. Wir zeigen bedeutsame Projekte – damals und heute –, die unter dem HKL Motto „Bau die Welt besser!“ und mithilfe leistungsstarker Maschinen aus dem HKL MIETPARK entstanden sind. In dieser Ausgabe des HKL MAGAZINs: die Wohnsiedlung „Mein Falkenberg“ in Berlin, das Stadtquartier „Gateway Gardens“ in Frankfurt am Main und der „Hamburger Deckel“ an der Autobahn A7 in der Stadt an der Elbe.

Leben. Wohnen. Arbeiten.



„Mein Falkenberg“ Berlin

Bezahlbaren Wohnraum schaffen unter Zeitdruck und mit höchsten Ansprüchen – HKL macht diese gesellschaftlich relevanten Bauprojekte möglich. Im Berliner Quartiersobjekt „Mein Falkenberg“ entstehen auf 130.000 Quadratmetern rund 1.240 Wohneinheiten. Mittendrin: vielseitige und eigens angepasste Maschinen aus dem HKL MIETPARK. So wurde ein Doosan 24-Tonnen-Raupenbagger DX235 mit einem hydraulischen Schnellwechselsystem ausgestattet, das den einfachen und ferngesteuerten Wechsel der Anbauteile aus der Fahrerkabine heraus ermöglicht. Ein Yanmar Kurzheckbagger ViO 50 unterstützt die Bauarbeiten; für enge Gegebenheiten zwischen den Gebäuden ist die kompakte Maschine optimal. Auch ein allradbetriebener Kramer Radlader 880 oder ein Atlas 16-Tonnen-Mobilbagger 160 W kommen auf der Berliner Baustelle zum Einsatz. Immer inklusive: die fachgerechte Beratung von HKL.

2019 und heute





„Hamburger Deckel“ Hamburg

Dieses spektakuläre Tunnel- und Straßenbauprojekt erntet Aufmerksamkeit über Deutschlands Grenzen hinaus: der „Hamburger Deckel“. Auf der A7, Deutschlands wichtigster Nord-Süd-Verbindung, entstehen auf dem neu erstellten Autobahntunnel in den Stadtteilen Schnelsen, Stellingen und Altona Dachflächen. Der Verkehrslärm wird so auf ein Minimum reduziert und über den Fahrbahnen entstehen Grünflächen und Wege. Im Einsatz bei den umfangreichen Bauarbeiten seit Beginn: HKL Bagger, Radlader, Verdichtungsgeräte, Pritschenwagen und Kleingeräte. Kurze Abstimmungswege und schnelle Abläufe sind dabei gesichert, denn das zuständige HKL Center Hamburg-Stellingen liegt nur wenige Fahrminuten von der Baustelle entfernt. HKL – ein starker Partner im Straßenbau.

2018 und heute



„Gateway Gardens“ Frankfurt

Es ist eine Prestige-Baustelle mit internationaler Beachtung im Herzen Europas: „Gateway Gardens“ in Frankfurt am Main. Auf einem 35 Hektar großen Areal neben dem Flughafen entsteht seit einigen Jahren ein neues Stadtquartier, in dem rund 18.000 Menschen arbeiten sollen. Zahlreiche Maschinen aus dem HKL MIETPARK sind vor Ort und unterstützen bei dem Großprojekt an einem der wichtigsten Verkehrsknotenpunkte des Kontinents: Beim Bau des S-Bahn-Tunnels für das Quartier sind drei Merlo Teleskoplader Roto 38.16 von HKL im Einsatz. Die Maschinen sind besonders vielseitige Bauhelfer und genau das ist hier wichtig: Die Tunnelbaustelle erstreckt sich über 2 Kilometer, hat eine Tiefe von 23 Metern und erfordert ober- und unterirdisch flexibel einsetzbare Maschinen. Mit den Teleskopmaschinen können diese Anforderungen mühelos, sicher und zuverlässig erfüllt werden.

2018 und heute



Karriere. Machen.

HKL BAUMASCHINEN bietet beste Aufstiegschancen im gewerblichen Bereich. Ob Service-Monteur, Mechaniker, Kraftfahrer, Werkstattleiter oder Lagerlogistiker – in unserem Unternehmen starten Menschen mit Begeisterung durch – und machen Karriere. Wir stellen die Berufe und ihre Aufgabenfelder vor.*

*Bei den Berufsbezeichnungen verwenden wir das generische Maskulinum, also die männlichen Bezeichnungen. Damit sind selbstverständlich Personen aller Geschlechter gemeint.

Service-Monteur - die Tüftler

Unsere Service-Monteur sind im Innen- und im Außendienst tätig. Sie reparieren unsere hochwertigen Baumaschinen und halten sie instand; auch die präventive Wartung ist dabei eine Selbstverständlichkeit. Selbstständigkeit wird großgeschrieben: Die Kolleginnen und Kollegen erstellen Schadensdiagnosen, erarbeiten Kostenvoranschläge und sind im Außendienst erster Ansprechpartner bei technischen Fragen.

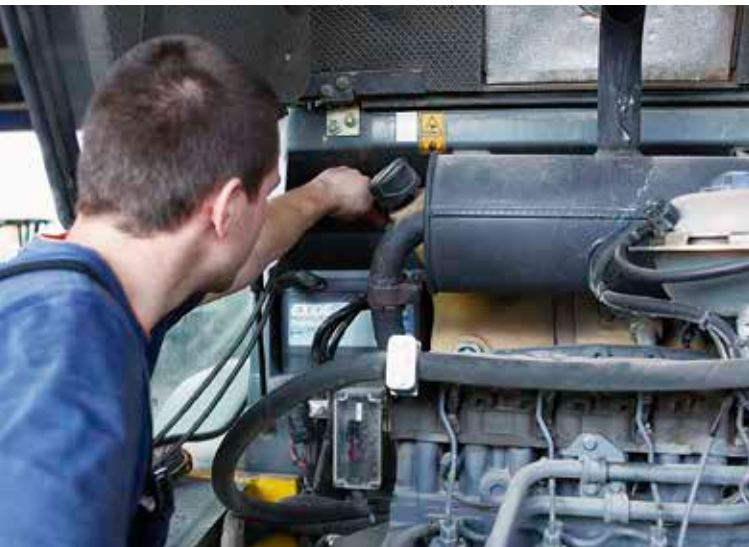
Monteur/Mechaniker/Techniker - die Allrounder

HKL Monteur und Mechaniker sind verantwortlich für die Ausgabe und Rücknahme der Mietmaschinen, erstellen Abnahmeprotokolle aus deren Mietvorgängen und sind nah dran am Kunden, wenn sie diese in die Bedienung einweisen. Auch die Reinigung und Pflege der Maschinen und Geräte liegt in ihren Händen. Darüber hinaus reparieren sie unsere hochwertigen Baumaschinen, halten sie instand und warten sie präventiv.

Technisch versierte Persönlichkeiten, die etwas bewegen wollen und gerne nahe am Kunden arbeiten – sie alle haben bei HKL beste Chancen auf eine erfolgreiche berufliche Laufbahn in unserem gewerblichen Bereich. Denn wir als starker Arbeitgeber überzeugen mit Sicherheit und spannenden Aufgaben!



Als führender Baumaschinenvermieter in Deutschland, Österreich und Polen bietet HKL rund 80.000 moderne, hochwertige Mietobjekte: Baumaschinen, Baugeräte, Container und Fahrzeuge. Und diese müssen transportiert, gewartet, repariert werden, ihre Miete und Lieferung muss koordiniert und abgewickelt werden. Das bedeutet interessante Tätigkeiten im gesamten gewerblichen Bereich.





Kraftfahrer – die Macher

Unsere Kraftfahrer führen unsere Kraftfahrzeuge und haben eine vorschriftsmäßige Ladungssicherung immer im Blick. Die Be- und Entladung von Baumaschinen ist ihr Tagesgeschäft. Außerdem weisen die Fahrerinnen und Fahrer unsere Kunden in die Bedienung von Baumaschinen ein. Bei der Rücknahme von Mietmaschinen führen sie auf der Baustelle Sichtkontrollen durch.

Werkstattmeister/Werkstattleiter – die Manager

HKL Werkstattmeister und -leiter führen ein kleines Team von Monteuren und koordinieren die Abläufe in einer unserer modernen Werkstätten. Dabei sind sie verantwortlich für die Betreuung und Neugewinnung von Service-Kunden. Ihr Team unterstützt sie bei Reparaturen, Instandhaltungen und Wartungen. Unsere Werkstattmeister und -leiter erstellen Schadensdiagnosen und erarbeiten Kostenvoranschläge.

Ob gerade fertig ausgebildet und schon mitten im Berufsleben stehend oder innerhalb einer der betriebseigenen Ausbildungen im gewerblichen Bereich – bei HKL warten vielseitige Einsatzmöglichkeiten in über 170 HKL Centern in Deutschland, Österreich und Polen. Vielseitige Möglichkeiten, die Welt ein bisschen besser zu bauen.

Bei Interesse nehmen Sie gern Kontakt zu uns auf. Gern senden wir Ihnen auch unsere Broschüre zu den Einstiegs- und Aufstiegsmöglichkeiten bei HKL BAUMASCHINEN.

Was die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in all diesen Berufen bei HKL vereint: die Arbeit mit tollen Menschen, die Teamgeist auf allen Ebenen leben. Flache Hierarchien und ein Miteinander auf Augenhöhe sind für uns selbstverständlich. HKLer können aktiv mitgestalten und investieren gleichzeitig in einen sicheren Arbeitsplatz.

Fachkräfte für Lagerlogistik – die Koordinatoren

HKL Logistikerinnen und Logistiker sorgen für die Annahme, Kontrolle und sachgerechte Lagerung von Maschinen, Geräten, Werkzeugen und Ersatzteilen. Darüber hinaus stellen sie Lieferungen zusammen, koordinieren Verladungen, disponieren Ersatzteile termingerecht, planen die Lagerbestände effizient und lösen die EDV-gestützte Nachbestellung aus. Auch Inventurarbeiten, die Ermittlung von Verpackungskosten und die Optimierung des Informations- und Materialflusses beherrschen sie aus dem Effeff.



Umfassende Nachwuchsförderung, gute Ausbildung, starke Aufstiegschancen – dafür steht HKL seit Jahrzehnten. Denn: Die Azubis sind die Zukunft des Unternehmens. Und immer wieder bringt die betriebseigene Ausbildung Ausnahmetalente hervor – wie Oliver Vogt, der seine Lehre zum Baumaschinenmechatroniker im HKL Center Würzburg so gut abschloss, dass ihm die Regierung Unterfrankens eine Urkunde verlieh.

Die Regierung von Unterfranken spricht dem Schüler Oliver Vogt für seinen hervorragenden „Abschluss der Berufsschule“ die besondere Anerkennung aus – stolz hält Oliver Vogt die Urkunde in den Händen. „Ich habe mich während meiner Ausbildung voll reingekniet, aber natürlich ist das Umfeld, der Betrieb total wichtig. HKL bietet beste Karrierechancen! Das habe ich während meiner gesamten Ausbildung gemerkt – ich wurde immer gefördert und gefordert.“

Bild rechts:
Stefan Stierhof, Werkstattleiter und Ausbilder HKL Würzburg;
Oliver Vogt, Baumaschinenmechatroniker im HKL Center Würzburg;
Michael Krabs, Niederlassungsleiter Bayern Nord;
Gerald Richard, Betriebsleiter HKL Würzburg (v. l. n. r.).

Bild oben:
Anerkennungsurkunde der Regierung von Unterfranken, verliehen an Oliver Vogt.

Oliver Vogt schloss seine dreieinhalbjährige Ausbildung zum Baumaschinenmechatroniker im Februar 2021 mit der Gesamtnote „sehr gut“ ab. Für den herausragenden Abschluss und als Dankeschön gab es vom HKL Center Würzburg eine Werkzeugkiste. Das Beste: Oliver verstärkt das Team jetzt als Geselle. „Ich freue mich natürlich riesig, dass ich von HKL mit einem unbefristeten Vertrag übernommen wurde. Jetzt kann ich mich im Job beweisen und weitere Berufserfahrung sammeln“, sagt der ausgezeichnete frischgebackene Baumaschinenmechatroniker glücklich.

Stefan Stierhof, Werkstattleiter und Ausbilder HKL Würzburg, sagt voller Stolz: „Oliver ist ehrgeizig, zielstrebig und wissbegierig. Auch mit den Kollegen hat immer alles gepasst. Wir wollen ihn nicht mehr gehen lassen!“ Und er erklärt das Prinzip der HKL Ausbildung: „Ziel ist, die jungen Leute nach ihrer Ausbildung zu übernehmen, und da ist es wichtig, ihnen von Beginn an Verantwortung zu übertragen und sie in ihren persönlichen Fähigkeiten so zu unterstützen, dass sie sich voll entfalten können. Sie bekommen ein stabiles Fundament für ihre berufliche Zukunft – und wir tolle Nachwuchskräfte.“

So wie Oliver geht es vielen fertig ausgebildeten Mechatronikerinnen und Mechatronikern oder Kaufleuten bei HKL – sie finden ihren festen Platz und machen Karriere im Unternehmen. Damit sie mit uns die Welt ein bisschen besser bauen können. ■



Das ist er, der HKL BAUSHOP 2.0! In Hamburg-Hummelsbüttel hat der erste Shop dieser Art eröffnet. Er ist ein Pilotprojekt mit zukunftsweisendem, modernem Raumkonzept, praxisnaher Präsentation und klarer Markenpositionierung. Mit Ausstellungs-Kompetenzinseln, noch mehr Platz für die Vorführung der Geräte und der gewohnt exzellenten Beratung schafft HKL ein noch besseres Kundenerlebnis. Wir haben uns im Shop umgesehen und Michael Lemm, Vertriebsleiter Baushop, nach den Neuerungen befragt.

DER HKL BAUSHOP 2.0



Michael Lemm ist Vertriebsleiter im Fachbereich HKL BAUSHOP und arbeitet engagiert daran, mit seinem Team das Shop-Geschäft weiterzuentwickeln.



Seit Jahrzehnten lebt HKL das Konzept des One-Stop-Shops und bietet vielseitige Leistungen und Lösungen aus einer Hand. Der HKL BAUSHOP mit Kleinmaschinen und Geräten zum Kauf ergänzt das Sortiment des HKL MIETPARKs optimal: Er bietet Werkzeuge, Zubehör, Kleinmaschinen, Arbeits- und Schutzbekleidung. Hier finden Profis aus Bau- und Galabau-Unternehmen und dem Baunebengewerbe mit Handwerksbetrieben alles, was sie auf der Baustelle zusätzlich brauchen. Mit dem Konzept HKL BAUSHOP 2.0 geht HKL einen Schritt weiter.

In Hamburg-Hummelsbüttel hat Anfang des Jahres der erste Shop dieser Art eröffnet. Die Neugestaltung umfasst Außenansicht, Fassade, Fenster, Fußboden, Licht- und Tresenausstattung sowie die Regalsysteme – alles wurde zeitgemäß weiterentwickelt und modernisiert. Die Verkaufsfläche wurde komplett entkernt und von allen einschränkenden Innenwänden befreit. In der offeneren, modernen Raumstruktur können sich die Kunden zielgerichtet orientieren. So finden sie nicht nur schnell das gewünschte Produkt, sondern auch die dazu benötigten Zusatzartikel.

WIR SEHEN UNS ALS PROBLEMLÖSER!

„Wir haben viel Wert auf den fachmännischen Aufbau nach Themen und Aspekten gelegt“, erklärt Michael Lemm. „Kunden können sich hier schnell und zielgerichtet orientieren, mit den neuen Sortimentshinweisschildern finden sie nicht nur schnell das gesuchte Produkt, sondern auch die dazu benötigten Zusatzartikel. Wir denken also für unsere Kunden mit, damit sie nichts vergessen und schnell wieder auf der Baustelle ihre Arbeit erledigen können.“

HKL IST PROBLEMLÖSER

Auf gut platzierten Ausstellungs-Kompetenzinseln können Maschinen wie Schneidtische, Fugenschneider oder Blocksägen angesehen und getestet werden; dazu geben übersichtliche Produktdatenblätter viele Detailinformationen. Und der nächste Mitarbeiter oder die nächste Mitarbeiterin ist nicht weit – unser top geschultes Personal berät umfassend. „Wir sehen uns hier als Problemlöser“, sagt Michael Lemm. „Das heißt, wir beraten aktiv. Es ist wirklich immer empfehlenswert, mit einem unserer Kundenberater ein Gespräch zu führen. Denn wir kennen ja genau die Produkte, die unseren Kunden helfen, Zeit und Geld zu sparen oder die Gesundheit zu schützen.“

QUALITÄTSPRODUKTE

Das neue Shop-Konzept punktet zudem mit einer deutlichen Fokussierung auf die Marken der branchenbekannten Industriepartner von HKL wie Probst, Norton oder Nedo. Mit der sorgfältigen Markenauswahl beweist HKL klare Kompetenz. Was zählt, ist Qualität. Denn hochwertige Produkte tragen tagtäglich zum reibungslosen Arbeitsablauf und damit zur Zeitersparnis der Anwender bei.



TOPMARKEN!

Geräte mit Megapower!

Die Marke Milwaukee, seit vielen Jahrzehnten führend in den USA, ist im HKL BAUSHOP erhältlich. HKL bietet begleitend dazu Milwaukee Vorführungen an, sowohl beim Kunden als auch auf der Baustelle.

Milwaukees Spezialität: Akku-Geräte mit besonderer Power – so stark wie Strom aus der Steckdose. So entwickelte Milwaukee den weltweit ersten Akku-Trennschleifer, bietet einen 25-Kilo-Akku-Abbruchhammer und vieles mehr. Das Besondere: Akku und Gerät sind mit elektronischen Chips versehen, die miteinander kommunizieren. Per App können die Baugeräte auf das Material eingestellt werden, das verzögert den Verschleiß von Zubehör.



TOPBERATUNG!

Wir beraten aktiv und kennen die Produkte, die unseren Kunden helfen, Zeit und Geld zu sparen oder die Gesundheit zu schützen.

ELEKTROWERKZEUGE

Mehr als 80 Prozent aller Elektrowerkzeuge werden heute schon auf Akku-Basis hergestellt und oft stehen sie den kabelgebundenen Geräten in puncto Kraft in nichts nach. Ein stark wachsender Schwerpunkt ist auch bei HKL darum das neue „HKL ZERO EMISSION“-Programm, das wir nach und nach erweitern. Unter den starken angebotenen Elektro-Marken: der Hersteller Milwaukee – nach einstimmiger Meinung von Fachleuten absolut überzeugend. Denn die Akku-Geräte punkten mit großer Power sowie intelligenter elektronischer Kommunikation und weniger Verschleiß. Aus der „MX Fuel-Serie“ – das sind akkubetriebene Geräte mit der Kraft eines vergleichbaren Benzingerätes – sind im HKL BAUSHOP unter anderem 25-kg-Akku-Abbruchhammer, Akku-Kernbohrgeräte und 350-mm-Akku-Trennschleifer der Marke erhältlich. Das sind Produkte, die jeden Bauhandwerker überzeugen! So wird emissionsfreies Arbeiten optimal unterstützt.

Eine weitere Marke im Elektrobereich ist EGO. Mit dem globalen Fertigungsunternehmen arbeitet HKL im Segment der Outdoor-Elektrowerkzeuge für Gartenpflege und Landschaftsbau zusammen. Die Produkte von EGO überzeugen mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis am Markt und mit niedrigen Betriebskosten. Dabei sind die E-Geräte genauso leistungsstark wie benzinbetriebene Geräte – ohne Lärm und Abgase. Zu allen E-Geräten beraten HKL BAUSHOP Mitarbeiter jederzeit, egal ob im HKL Center, beim Kunden oder auf der Baustelle.

„Und wie immer bei HKL gilt auch im neuen Baushop: Kunden erhalten für alle Anforderungen und speziellen Bedürfnisse die passenden Produkte in höchster Qualität und ausreichender Stückzahl – und das schnellstmöglich“, unterstreicht Michael Lemm. Nach und nach sollen alle großen HKL BAUSHOPS auf das neue Konzept umgestellt werden.

ALLE GROSSEN HKL BAUSHOPS WERDEN AUF DAS NEUE KONZEPT UMGESTELLT!



IMMER FÜR SIE DA

Egal, wo unsere Kunden arbeiten, der Weg zu unserem Sortiment und unseren Leistungen ist immer kurz und schnell. Neben den direkten Bezugswegen über das große HKL Centernetz mit über 170 Centern in Deutschland, Österreich und Polen bieten wir den Liefer-Service von Baumaschinen und -geräten direkt auf die Baustelle. Baugeräte zum Kauf finden Sie sowohl im HKL BAUSHOP vor Ort als auch im Online-Baushop. Unser umfassendes Sortiment für alle Einsatzbereiche aus dem Katalog HKL SPEZIAL können Profis dort oder per Telefon oder Mail bestellen. Einer von über 260 Service-Mitarbeitern ist immer für Sie da. Und auch für die kompetente Beratung gibt es bei HKL mehrere Wege: Neben unseren Mitarbeitern vor Ort können Sie mit ihnen chatten oder telefonieren. Anleitungen für Baugeräte finden Sie auch im HKL BAUSHOP TV.

ANALOG UND DIGITAL!



Das komplette Angebot des HKL BAUSHOPS finden Sie in unserer Broschüre HKL SPEZIAL sowie online unter hkl-baushop.de.



Wir stellen eine Auswahl an Equipment für die dunkle und kalte Jahreszeit vor: Stromerzeuger, Heizgeräte, Belüfter, Trockner, Licht und vieles mehr. Darunter eine große Auswahl an E-Geräten. Alles natürlich stets vorrätig!

Wärme Licht

Heizen



Strom



Power



Lüften



Licht



SHORT STORIES

1 Imposante Impression:
Eine Arbeitsbühnen-Gemeinschaft aus dem HKL Center in Nürnberg taucht aus dem Nebel auf.



2 Ein ganz besonderes Hobby: Dieter Rosenow (l.) und Kevin Klappert, Mietmonteur für Raumsysteme im HKL Center Kreuztal/Siegen (r.), „schnitzen“ Skulpturen aus Holzklötzen – mit der Kettensäge.



3 Hundert Prozent Leistung bei Zero Emission: Ein Wacker Neuson Zero Tail Kompaktbagger EZ17 beim Entkernen der Tiefgarage der Berufsschule Mölln.



4 Tore frei für den BVB: Ausgerüstet mit einer großen Schaufel räumt eine Merlo Teleskopmaschine aus dem HKL MIETPARK die Schneemassen im SIGNAL IDUNA PARK.



5 Volle Energie bitte: Ein 60 kVA starker SDMO Stromerzeuger aus dem HKL MIETPARK versorgt ein Zelt für Obdachlose in Dortmund mit Strom für ausreichend Beheizung, Belüftung und Licht.



6 Feierliche Übergabe: Die Bauunternehmung Glöckle Hoch- und Tiefbau GmbH verstärkt ihren Fuhrpark durch insgesamt vier neue Kramer Radlader von HKL. Dieter Gundel, Kramer-Werke, Georg Klopff, Leiter Maschinentechnik, Glöckle, und Michael Riedl, HKL Kundenberater (v.l.n.r.).



7 Hand in Hand: Gemeinsam mit Eltern gestaltet das Team des HKL Centers Northeim den Spielplatz des Kindergartens Hohnstedt komplett neu – kostenlos.

8 Festbeleuchtung: Der Eingang des Landestheaters Detmold erstrahlt in weihnachtlichem Glanz – mit Unterstützung aus dem HKL Arbeitsbühnen- und Teleskopcenter Bielefeld.



Brücke in neuem Glanz



Haulotte Teleskopbühnen aus dem HKL MIETPARK im Einsatz beim Sandstrahlen und bei Anstricharbeiten bei einer Brückensanierung in Österreich.



Zwei Haulotte Teleskoparbeitsbühnen H16 TPX haben in Österreich an der Schnellstraße S5 zwischen Krems an der Donau und dem Knoten Jettsdorf gleichzeitig ihren Einsatz an einer Brücke. Während eine der Arbeitsbühnen in Fahrtrichtung Tulln für Sandstrahlarbeiten genutzt wird, ist die andere in der Gegenrichtung bei einem Betonschutzanstrich in Verwendung. Insgesamt sind auf dem 10 Kilometer langen Straßenstück bei Brückensanierungsarbeiten drei Haulotte Teleskoparbeitsbühnen H16 TPX, eine Haulotte H23 RTJO PRO und zwei Atlas Copco Stromerzeuger QAS 40 aus dem HKL Center in Krems an der Donau im Einsatz.

Eine funktionierende Infrastruktur ist die Basis für Mobilität, Handel und Versorgung – und HKL Maschinen arbeiten mit daran, gemäß dem Motto „Bau die Welt besser!“. Für viele relevante Bauprojekte liefert HKL Baumaschinen und Equipment höchster Qualität plus Rundum-Service-Leistungen. Ob Autobahn- oder Flughafenbau, Brückensanierung, Siel-, Leitungs- oder Deichbau – HKL versorgt alle Bauunternehmen und ihre Baustellen zuverlässig mit Maschinen, Equipment und Know-how.



Die Haulotte Teleskoparbeitsbühne H16 TPX ist ein sehr vielseitiges Arbeitsgerät und punktet damit auf ganzer Linie. Dank Allradantrieb und 35 Zentimeter Bodenfreiheit ist die Maschine äußerst geländegängig. Sie verfügt über eine 12,3 Meter seitliche Reichweite, eine voll proportionale Steuerung der Bewegungen sowie eine kontinuierliche 360°-Rotation.

Die wirtschaftlich starke Region Rhein-Main erstreckt sich von Aschaffenburg bis Limburg, von Darmstadt bis Gießen. Dort gilt wie im gesamten Einsatzgebiet von HKL: alle Zeichen auf Wachstum! Acht HKL Center im Rhein-Main-Gebiet garantieren ein umfangreiches Maschinen-, Geräte- und Raumsysteme-Angebot für verschiedenste Branchen. Christof Eisele, Niederlassungsleiter Frankfurt am Main, und seine Teams arbeiten einsatzstark – von Tiefbau, Galabau und Straßenbau bis Kabelbau. Hier berichtet Eisele von zahlreichen Projekten, Herausforderungen und Perspektiven für die Region.

Teamwork in Rhein-Main



HKL Center Weilbach

Der größte Betrieb der Niederlassung Frankfurt am Main ist gleichzeitig Spezialcenter für Arbeitsbühnen und Teleskopmaschinen, für Strom und für Raumsysteme. Auch befindet sich hier die Zentralwerkstatt für die Region. In diesem Betrieb bilden wir derzeit fünf Azubis aus.

Seit vielen Jahren ist HKL in der Rhein-Main-Region erfolgreich. Das über Jahre gewachsene dichte Centernetz garantiert kurze Wege zu den großen Mietparks und angeschlossenen gut sortierten Baushops mit Baugeräten, Zubehör, Verbrauchsmaterial und vielem mehr. Spezialcenter für Arbeitsbühnen, Raumsysteme und Strom runden das Angebot ab. Wie in allen Regionen finden Kunden auch in Rhein-Main ein breites Service-Angebot mit Beratung, Liefer-Service, Wartung, Inspektion und Instandhaltung.

Wirtschaftsboom in Rhein-Main

Alle Leistungen – MIETEN KAUFEN SERVICE – erbringen die Teams in Rhein-Main in großem Umfang. „Der Wirtschaftsstandort ist extrem stark und schnelllebig“, erklärt Christof Eisele. Gerade in Frankfurt boome das Baugeschäft. „Überall passiert etwas, in der Stadt gibt es eine irre Bautätigkeit! Dort wird natürlich vor allem in die Höhe gebaut, denn der Raum ist begrenzt“, so der Niederlassungsleiter. In Frankfurt entstehen viele neue Hochhäuser und Hotels, es gibt Bautätigkeiten am Flughafen, neue Wohngebiete werden entwickelt, durch den Sitz der Europäischen Zentralbank kommen stetig weitere Projekte hinzu. Und auch außerhalb der Metropole ist viel zu tun: Brückensanierungen, Abbrucharbeiten, Straßen- und Tiefbau, Anlagenbau für Wind- und Solarenergie bis hin zum Kabelbau.

Gigantische Bauwiese

Der Rhein-Main-Boom bedeutet für HKL ein großes Geschäftsfeld. „Wir sind hier besonders spezialisiert auf den Tiefbau, den Galabau, Straßen- und Kabelbau – dabei bedienen wir sehr viele Gewerke. Von der Baustellenabsicherung bis zur Konzeption und Vermietung von Raumsystemlösungen – es gehen hier wirklich sehr viele Aufträge ein“, erklärt Christof Eisele.

Zum Beispiel sind in Frankfurt HKL Maschinen dabei, als für die S5 getunnelt wird. Ebenso liefert der Branchenführer Maschinen für das neu entstehende Stadtquartier „Gateway Gardens“ neben dem Flughafen (mehr dazu auf Seite 40). Auch als die ganze Stadt für die U5 untertunnelt wird, unterstützen HKL Maschinen die Arbeiten. Und es geht natürlich sportlich: Beim Bau der Akademie des Deutschen Fußball-Bundes waren Raumsysteme von HKL dabei.

Außerhalb Frankfurts gibt es für die 85 Mitarbeiter von Eisele ebenfalls viel zu tun: In Hanau entsteht bis Ende 2022 ein großer Wohnpark, HKL Maschinen sind dabei, ebenso am Wiesbadener Kreuz sowie bei



Christof Eisele ist seit 2007 bei HKL, seit 2015 in der Funktion als Niederlassungsleiter Frankfurt am Main mit rund 85 Mitarbeitern. Sein Büro hat Eisele in Hanau, im zweitgrößten Betrieb der Region. Mit seiner Familie lebt der gebürtige Würzburger in Nord-Baden-Württemberg.

Herr Eisele, wie ist Ihr Werdegang bei HKL verlaufen?

Ich habe vor 14 Jahren bei HKL in Würzburg als Baushop-Verkäufer angefangen, ganz schnell wurde ich dann Mietdisponent. Weil Verkaufen – egal ob Dienstleistungen oder Produkte – meine Leidenschaft ist, passte das sehr gut. Denn ich bin ausgebildeter Kaufmann und in einer Verkäuferfamilie groß geworden. Während meiner Anfangszeit bei HKL habe ich mein Wirtschaftsfachwirt-Studium erfolgreich abgeschlossen und zudem meinen Ausbilderschein erworben. 2012 bis 2014 war ich Betriebsleiter in Schweinfurt, bevor ich dann Niederlassungsleiter in Frankfurt wurde.

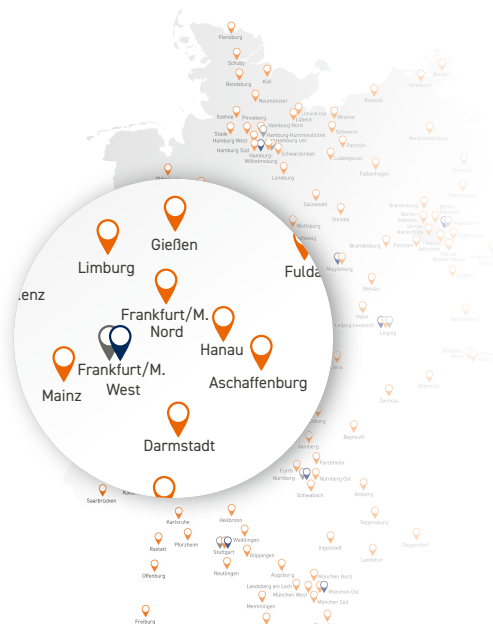
Beschreiben Sie uns bitte Ihr Einsatzgebiet Rhein-Main!

Zu unseren größten Centern gehört der Betrieb Frankfurt West. Dort haben wir einen großen Maschinenpark, Spezialcenter für Raumsysteme und Arbeitsbühnen, die Zentralwerkstatt und unsere Administrative mit der kaufmännischen Leitung. Weitere Betriebe gibt es in Frankfurt Nord (Nieder-Eschbach), Aschaffenburg (Stockstadt), Hanau, Mainz, Gießen, Limburg und Darmstadt.



HKL Center Darmstadt

Hier arbeitet ein kleines, extrem zuverlässiges Team, das für alle Aufgaben professionell aufgestellt ist. Das Center wird derzeit weiter ausgebaut, sodass sich die Kunden ab 2022 über einen größeren Baushop sowie ein noch größeres Mietportfolio freuen können.



In der Rhein-Main-Region betreibt HKL insgesamt acht Center: Aschaffenburg (Stockstadt), Darmstadt, Frankfurt Nord (Nieder-Eschbach), Frankfurt West (Flörsheim-Weilbach), Gießen, Hanau, Limburg und Mainz.

Diese garantieren kurze Wege zu den großen Mietparks und angeschlossenen gut sortierten Baushops mit Baugeräten, Zubehör, Verbrauchsmaterial und vielem mehr. Spezialcenter für Arbeitsbühnen, Raumsysteme und Strom runden das Angebot ab. Wie in allen Regionen finden Kunden auch in Rhein-Main ein breites Service-Angebot mit Beratung, Liefer-Service, Wartung, Inspektion und Instandhaltung.

Rhein-Main wächst immer weiter

Rhein-Main spiegelt den Erfolg von HKL wider: Wachstum, vielfältige Projekte, breites Sortiment. Und auch hier stehen die Zeichen auf Standortentwicklung: „Natürlich wollen wir in Zukunft unser Centernetz noch weiter ausbauen, es werden weitere Betriebe hinzukommen“, sagt Christof Eisele. „Unser Ziel ist es immer, das Netz noch dichter zu machen und somit noch besser für unsere Kunden erreichbar zu sein.“ Ein guter Plan, denn die Nachfrage wächst. „Auch unser Portfolio werden wir weiterentwickeln. In den vergangenen fünf Jahren haben wir zum Beispiel den Bereich der Kleingeräte-Vermietung ausgebaut, ebenso das Angebot an Fahrzeugen und Raumsystemen. Und künftig bauen wir unsere Services weiter aus – immer gemäß den Wünschen unserer Kunden.“

Denn: Das HKL Versprechen beinhaltet individuell auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnittene Lösungen, hochwertige Produkte, umfassende Dienstleistungen und kurze Wege. Immer und überall. Natürlich auch in Rhein-Main.

HKL Center Aschaffenburg

Dies ist der östlichste Betrieb der Region, der mit einer sehr engagierten Mannschaft täglich hervorragende Arbeit leistet. Auch dieser Betrieb wird derzeit weiter ausgebaut, um gemeinsam mit dem Center in Hanau noch schneller und schlagkräftiger zu sein.

Was macht Ihr Team aus?

Alle sind mit vollem Engagement dabei, arbeiten sehr professionell und immer nah am Kunden. Und sie stehen hinter dem, was sie tun. Es gibt ja auch immer etwas Neues, an dem wir gemeinsam arbeiten.

Neben MIETEN KAUFEN SERVICE – was wollen Sie in Zukunft in der HKL Region Rhein-Main noch voranbringen?

Wir werden unsere Ausbildungsoffensive weiter vorantreiben. Damit leisten wir unseren Beitrag zur Ausbildung von Fachkräften und natürlich wollen wir unser eigenes künftiges Personal fördern. Auch in Rhein-Main bilden wir ja zum Beispiel Land- und Baumaschinen-Mechatroniker und Großhandelskaufleute aus. Da investieren wir stark, auch unsere Mitarbeiter tun dies.

Warum HKL?

Verkaufen ist mein Ding, ich bin technikbegeistert und mag die sehr große Breite des HKL Portfolios.

Ihr Arbeitscredo?

Mit Leidenschaft hat man Erfolg!



zahlreichen Brückensanierungen in der gesamten Rhein-Main-Region. „Das ist wirklich ein großes Feld, es gibt so viele marode Brücken“, berichtet Eisele.

Immer nah an Innovationen

Auch im Bereich von technischen und wissenschaftlichen Neuerungen bedient HKL die Anforderungen der Projekte sicher und zuverlässig. Begeistert ist Eisele von dem mit Unterstützung von HKL entstehenden Bauprojekt FAIR in Darmstadt-Wixhausen. „Dort entsteht eine Teilchenbeschleunigeranlage, das ist natürlich spannend! Eines Tages sollen dort viele Wissenschaftler arbeiten – und die brauchen auch Wohnraum.“

Weltweit bekannt ist das Unternehmen BioNTech, das einen der mRNA-Impfstoffe gegen das COVID-19-Virus entwickelt hat. In Mainz entsteht nun ein neues Produktionsgebäude für die Entwicklung von Impfstoffen, unter anderem gegen Krebserkrankungen. HKL ist mit Mietmaschinen dabei, darunter einige Scherenbühnen von Genie.

Eiseles Team muss schlagkräftig und flexibel agieren. „Auch die kleineren Center wie Darmstadt oder Frankfurt Nord sind unheimlich effektiv. Das macht einen Teil unseres Erfolgs aus“, sagt er stolz. „So begegnen wir Herausforderungen, schnell, effizient und natürlich mit dem bekanntermaßen besten Service.“



Hilfe, die ankommt

Das Engagement im Norden der indischen Stadt Delhi wirkt: Über 140.000 Menschen hat die Hilfe von HKL mittlerweile direkt oder indirekt erreicht. Hier zeigen wir, wie die Kinderrechtsorganisation sich für Menschen vor Ort einsetzt. HKL unterstützt „Save the Children“ aus Überzeugung – und als Herzensprojekt.

Zwei Jahre Engagement – erste Erfolge werden sichtbar

2019 war der Startschuss für HKL, „Save the Children“ darin zu unterstützen, Schulen katastrophensicher zu machen. Das Projekt soll Kindern ein sicheres und geschütztes Lernen ermöglichen. Lehrkräfte und Schulkinder lernen, Gefahren im direkten Schulumfeld zu erkennen und Notfallpläne zu entwickeln. Die Mädchen und Jungen erhalten dadurch Fähigkeiten, sich selbst zu schützen.

Seit März 2020 stehen alle Beteiligten vor zusätzlichen Herausforderungen: Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurden zahlreiche Schulen geschlossen; so auch Einrichtungen im Norden Delhis, die von lokalen „Save the Children“-Expertinnen und -Experten betreut werden.

Die Kinder werden immer und überall mit einbezogen, sie sind aktiv an der Katastrophenvorsorge beteiligt und wirken zum Beispiel auch in sogenannten Task Forces mit. Um die Hilfe nachhaltig zu gestalten, erstellen sie gemeinsam mit Erwachsenen Grafiken und Karten; Katastrophenschutzpläne werden überall ausgehängt, sodass das Gelernte in Erinnerung bleibt.

Das Ziel – Hilfe und Katastrophenvorsorge für die Benachteiligten

Delhi ist die Stadt mit der höchsten Bevölkerungsdichte Indiens, etwa ein Drittel der Menschen lebt in minderwertigem Wohnraum. Es grassieren Infektionskrankheiten wie das Chikungunya-Fieber oder das Dengue-Fieber. Zudem ist die Region anfällig für Naturkatastrophen wie schwere Erdbeben oder Brände.

Unter diesen Voraussetzungen konzentriert sich die Arbeit von „Save the Children“ auf die sogenannte kinderzentrierte Katastrophenvorsorge. HKL unterstützt dabei ein Projekt mit 30 Schulen und zehn Slums im Distrikt Nord-Delhi. Das langfristige Ziel: Kinder, Gemeinden und Schulen sollen so geschult und ausgestattet werden, dass sie besser auf alltägliche Risiken,





Gemeinsam mit Kindern, Müttern, Jugendlichen sowie lokalen Verantwortlichen in allen zehn Slums werden Gefahrenanalysen durchgeführt. Gemeinschaftlich können die Beteiligten Alltagsrisiken ausfindig machen, wie zum Beispiel offene Abflusskanäle, herunterhängende Stromkabel oder Abfälle. Außerdem wird den Kindern erklärt, an welche Stellen sie sich im Gefahrenfall wenden können.

Save the Children

„Save the Children“ ist die größte unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt. Vor über 100 Jahren gegründet, engagiert sich die Organisation heute in rund 120 Ländern, um das Leben von Kindern dauerhaft zu verbessern. Unter dem Leitsatz „Gemeinsam für Kinderrechte“ ermöglicht „Save the Children“ benachteiligten Kindern weltweit einen gesunden Start ins Leben, gibt ihnen Zugang zur Grundbildung und schützt sie vor Krieg und Konflikten. Finanziert wird die Arbeit der Organisation durch Spenden von Privatpersonen, Unternehmen und öffentlichen Gebern.

Gefahren und den Klimawandel reagieren können. Schutz, Bildung, Gesundheit und Ernährung werden zuverlässig bereitgestellt. Damit sind gefährdete Kinder, Gemeinden und Schulen besser auf Naturgefahren und alltägliche Risiken vorbereitet.

Kinderarmutsrisiken erkennen – Beratung und Hilfe anbieten

Die Projektmitarbeiter und -mitarbeiterinnen wurden auch darin geschult, Kinderarmutsrisiken zu erkennen und zu erfassen. Die betroffenen Familien werden beraten und darin unterstützt, den Kontakt zu staatlichen Stellen und Hilfe herzustellen. Darüber hinaus gibt es vor Ort Informationstreffen für Mütter, denn hier gilt: Werden die Mütter integriert, profitiert der gesamte Haushalt. Diese wichtigsten Bezugspersonen der Kinder erhalten

umfassende Informationen zu Katastrophenvorsorge, Hygiene, Gesundheit und Ernährung.

Konkrete Maßnahmen – Hilfe zur Selbsthilfe

Neben Schulungen und Informationen braucht es auch Ausrüstungen. So wurden alle Projektgemeinden mit einem Notfallkit ausgestattet. Dieses enthält Erste-Hilfe-Material für den medizinischen Notfall, aber auch Materialien für die Suche, Rettung und Frühwarnung.

Ohne die staatlichen Stellen geht aber auch in Indien nichts, Regierungsbeamte müssen das Projekt unterstützen, um den langfristigen Erfolg zu sichern. Viele von ihnen wurden bereits in Sachen Schulsicherheit geschult. Außerdem werden mit ihrer Hilfe Veranstaltungen organisiert, bei denen weitere Menschen für das Thema Katastrophenvorsorge sensibilisiert werden. Das Ergebnis: In allen 30 Schulen wurden Sicherheitschecklisten in Hindi und Englisch ausgehängt.

Vieles wurde bereits erreicht

Rund 16.000 Kinder und 24.000 Erwachsene sind nun besser darauf vorbereitet, Naturgefahren und alltägliche Risiken gut zu bewältigen. Gemeinsam mit „Save the Children“ konnte HKL für ihren Schutz, ihre Gesundheit, ihre Ernährung und andere lebenswichtige Dinge im Katastrophenfall vorsorgen. ■

Wir engagieren uns für Kinder und ihre Familien – auch in Deutschland



HKL hilft!

Als erfolgreich arbeitendes Unternehmen sind wir uns unserer sozialen Verantwortung seit über fünf Jahrzehnten bewusst. Darum unterstützen wir schon immer verschiedene soziale und karitative Projekte und Einrichtungen.

Bereits seit über 25 Jahren sind wir z. B. Partner der Stiftung phönix (www.phoenix.de), die jungen, von Krebs betroffenen Familien hilft. Dazu kamen die Organisation Hände für Kinder (www.haendefuerkinder.de), die Kurzzeitwohnen für Kinder und Jugendliche mit Behinderung und deren Familien anbietet, sowie das Kinder-Hospiz Sternbrücke (www.sternenbruecke.de).

Zudem engagieren wir uns seit 2019 zusammen mit der internationalen Kinderrechtsorganisation „Save the Children“ (www.savethechildren.de) bei Projekten in Indien – dieses Engagement werden wir auch im Jahr 2022 fortsetzen. Über die Maßnahmen und ihre Fortschritte und Erfolge berichten wir an dieser Stelle immer wieder.

Aber natürlich helfen wir auch spontan – zuletzt während und nach dem Hochwasser im Juli 2021 in Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Bayern. Unter anderem spendete HKL für den Wiederaufbau einer Betreuungseinrichtung für Kinder und Jugendliche in Eschweiler und eines Kinderhorts in Hagen.

Und nicht zuletzt zeigen auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter persönlich eine enorme Hilfsbereitschaft bei vielen ehrenamtlichen Projekten.

Marketingleiter Ulf Böge ist bei HKL für die Unterstützung sozialer und karitativer Projekte und Einrichtungen verantwortlich.



Unser Engagement steht ganz im Zeichen unseres Claims „Bau die Welt besser!“, der gleichzeitig ein Bekenntnis ist.

HKL wächst weiter

HKL baut sein Centernetz konsequent weiter aus – für noch mehr Nähe zum Kunden.

Umzug **SEIT OKTOBER 2021**

Das HKL Center Regensburg zog an eine neue Adresse und bietet dort nun eine noch größere Maschinenauswahl:

HKL Center Regensburg
Waldbreite 1–3
93096 Köfering
T +49 9401 52240

Neueröffnung **ANFANG 2022**

In Mannheim eröffnet in Kürze ein weiteres HKL Center mit angeschlossenem HKL Raumsysteme-Center und HKL Arbeitsbühnen- und Teleskopcenter:

HKL Center Mannheim Süd
Edinger Riedweg 43
68219 Mannheim



Keep in touch!

hkl24.com **NEUE URL**

hkl-baushop.de

hkl-used.com

0800 44 555 44



Follow us
on Facebook:
HKL BAUMASCHINEN GmbH



Follow us
on XING:
HKL BAUMASCHINEN GmbH



Follow us
on LinkedIn:
HKL BAUMASCHINEN GmbH



Follow us
on Instagram:
hklbaumaschinen



HKL VOR ORT

Über 170 HKL Center
in Deutschland,
Österreich und Polen

HKL BAUMASCHINEN GmbH
Lademannbogen 130
22339 Hamburg (Hummelsbüttel)
T +49 40 53802-1
hkl24.com

HKL BAUMASCHINEN AUSTRIA GmbH
Industriezentrum
Niederösterreich-Süd
Ricoweg, Objekt M31
2351 Wiener Neudorf
T +43 223 66606350
hkl-baumaschinen.at

HKL BAUMASCHINEN Polska
ul. Szarych Szeregów 23
60-462 Pozna
T +48 61 6657900
hkl.pl





Mieten

Kaufen

Service

hkl24.com

EMISSIONSARMER DRUCK FÜR EINE GRÜNE ZUKUNFT

Als verantwortungsvolles Unternehmen wollen wir zu einer umweltfreundlicheren CO₂-neutraleren Wirtschaft beitragen. Darum lassen wir emissionsarm drucken und sparen dadurch eine erhebliche Menge an CO₂ ein.

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeits-Initiative unterstützen wir so zusammen mit unterschiedlichen Partnern verschiedenste Projekte zum Klimaschutz.

Mehr darüber erfahren Sie hier:
climatepartner.com

**Bau die Welt
besser!**

